

Nr. 51. Hirschberg, Sonnabend den 25. Juni **1864.**

☛ **Mit der Mittwoch den 29. Juni auszugebenden Nummer 52 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das zweite Quartal des Jahrganges 1864. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Berlin. In der Konferenz-Sitzung am 18. Juni schlug Preußen einen sechsmonatlichen Waffenstillstand vor, indem es sich zugleich bezüglich der Grenzlinie ausdrücklich für die Befragung der Bevölkerung erklärte. Oesterreich will statt der letzteren die Befragung der legalen Volksvertretung. Der Bundesbevollmächtigte hielt seine frühere Erklärung aufrecht. England schlug bezüglich der Frage der Grenzlinie den Schiedsrichterspruch einer neutralen Macht vor. Die Vertreter der kriegführenden Mächte nahmen die Vorschläge ad referendum. — England will, daß der Schiedsspruch Frankreich übertragen werde, weil Belgien von Dänemark aus Verwandtschaftsrücksichten nicht acceptirt worden ist.

Nachrichten aus Wien vom 19. Juni Nachmittags zufolge hat die Konferenz zu London am 18. einen entschieden friedlichen Verlauf genommen. Die neutralen Mächte haben übereinstimmend einen Vermittelungsvorschlag gemacht, der von den Bevollmächtigten der kriegführenden Mächte zur Berichterstattung angenommen worden ist. Die letzteren wollten ihre Erklärung Mittwoch den 22. Juni abgeben. Die Konferenz dauerte 5 Stunden.

Wien, 22. Juni. Die deutschen Mächte sind, indem sie zugeben, daß ein Neutraler die Vermittelung übernehme, entschlossen, wenn die unbedingte Annahme des Schiedsspruches beschlossen werden sollte, die Conferenz aufzulösen.

London, den 22. Juni. In diplomatischen Kreisen verlautet, Preußen habe die englischen Vorschläge dahin beantwortet: Die von England bezeichnete Demarkationslinie werde verworfen; keine auf dem Kongresse repräsentirte Macht dürfe Schiedsrichter sein; Preußen könne den Ausspruch des Schiedsrichters nicht als entscheidend anerkennen, sondern nur zur eigenen Beschlußfassung nehmen, endlich einen Waffenstillstand nur acceptiren, wenn er auf mindestens zwei Monate geschlossen werde.

Man nimmt an, daß heute die letzte Conferenz sein werde. Die Feindseligkeiten beginnen am nächsten Montag.

Hamburg, den 22. Juni. Den „Nachrichten" wird aus Rendsburg vom 21. d. M. gemeldet, daß daselbst die Lazarethe geleert und die zur Wiederaufnahme des Kampfes erforderliche Hospitaleinrichtung getroffen worden.

Die „Schleswig-Holsteinsche Zeitung" berichtet, daß sämmtliche Hospitäler der Allürten geräumt und das österreichische erweitert wird.

London, den 20. Juni. Die Sitzung des Unterhauses begann mit einer Reihe von Interpellationen. Disraeli fragt, ob Preußen gedroht habe, Kaperbriefe auszugeben, falls die Dänen die Blokade erneuern würden; ob die Feindseligkeiten wieder beginnen würden, wenn die Waffenruhe am Sonntag ablaufe; ob die Regierung nach dem Schluß der Konferenz sofort die Protokolle derselben vorlegen werde. Osborne fragt, was des Grafen Russell Erklärung, daß die Flotte dienstbereit sei, bedeute. Bright wünscht zu wissen, ob man erwarten dürfe, daß der Friede erhalten bleibe. Lord Palmerston faßt die Beantwortung dieser Interpellationen dahin zusammen: Die Bereitschaft der Flotte sei allgemein verstanden, beziehe sich auf keinen speziellen Dienst. Die Feindseligkeiten würden am Montag wieder beginnen, dafern inzwischen kein Ueber-

einkommen erreicht sei. Die Protokolle würden sobald als möglich vorgelegt werden. Die Regierung sei ununterbrochen für die Erhaltung des Friedens bemüht. Sonstige Mittheilungen lehnt der Minister ab.

Kiel, den 13. Juni. Professor Esmarch hat bedeutende Summen erhalten zum Besten der Verwundeten, für die Wittwen und Waisen der Gefallenen und zur Anschaffung künstlicher Glieder. Auf sein Gesuch an das Generalkommando der alliirten Armee ist verfügt worden, daß sämmtliche geheilte Amputirte nach Kiel gebracht werden, wo sie unter seiner Aufsicht mit künstlichen Gliedern versorgt werden sollen. Diejenigen Amputirten, welche ein Bein verloren haben, erhalten für schwerere Arbeiten starke einfache Stelzfüße, außerdem aber auch künstliche Beine, welche den natürlichen an Aussehen und Bewegung ähnlich sind, sich aber nicht zur Benutzung bei schwerer Arbeit eignen. Ebenso erhalten auch am Arme oder der Hand Amputirte künstliche, zu leichteren Arbeiten brauchbare Arme und außerdem auch noch stärkere Apparate, um Feldarbeit verrichten zu können. Auch amputirte Dänen werden dieser Wohlthaten theilhaftig.

Kiel, den 16. Juni. Die Vorbereitungen für eine neu zu errichtende holsteinische Armee sollen bereits so weit gediehen sein, daß mit ihrer Bildung jeden Augenblick begonnen werden könnte; 15000 Stück Uniformen und Monturstücke sollen fix und fertig sein, auch Waffen sollen schon angeschafft sein.

Flensburg, den 16. Juni. Von dem auf Fühnen stehenden 13. dänischen Infanterie-Regiment sind 4 Südschleswiger desertirt und glücklich davongekommen. Es wollten eigentlich 10 Deutsche verabredetermaßen den 13. Juni Abends 10 Uhr Fühnen auf Fischerböten verlassen, es konnten aber nur 4 zur festgesetzten Stunde kommen. Bei dem Dorfe Brödegau fanden sie einen Fischernachen und verließen die Insel. Um Mitternacht erhob sich ein heftiges Gewitter und die hohen Wogen füllten den Nachen mit Wasser. Während 2 Mann ruderten, schöpften die beiden anderen mit ihrer Kopfbedeckung das Wasser aus dem Fahrzeuge. Um 5 Uhr Morgens erreichten sie ganz erschöpft das feste Land bei dem Dorfe Orbye in der Nähe von Hadersleben. Eine österreichische Patrouille fand sie hier und führte sie nach Hadersleben, wo sie die mitgenommenen Waffen ablieferten und von den Oesterreichern sehr gut aufgenommen wurden. Sie können nicht genug aussagen, wie schlecht die deutschen Soldaten im dänischen Dienste behandelt werden. —

Flensburg, den 20. Juni. Eine Verordnung der schleswigschen Civilkommissare führt in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Bevölkerung in der Probstei Tondern für Kirchen und Schulen die deutsche Sprache ein. Nur an einigen Orten wird an zwei Sonntagen jedes Monats ein Gottesdienst in dänischer Sprache abgehalten und 4 Stunden wöchentlich in dänischer Sprache Unterricht ertheilt werden. Die übrigen gottesdienstlichen Handlungen wie auch der Konfirmationsunterricht werden nur auf den besonderen Wunsch der Betheiligten in dänischer Sprache ertheilt. Nur in der Schule zu Jardelund soll die dänische Sprache als Unterrichtssprache beibehalten, aber deutsche Sprache in 4 Stunden wöchentlich gelehrt werden.

Altona, den 18. Juni. Heute wurde ein österreichischer Korporal, der von seinem Regiment vor Fridericia desertirt und in Preußen ergriffen worden war, zu seinem Regiment zurückeskortirt. Er befand sich noch in dem Anzuge eines jütischen Bauern, welche Kleidung er sich nach Verkauf seiner Uniformstücke in Jütland angeschafft hatte. Veranlassung zur Desertion soll die Furcht vor Strafe gewesen sein; er hatte nämlich am Tage vor seiner Desertion 5 Thlr. Zugführergeld erhalten und dasselbe Abends verspielt.

Preußen.

Berlin, den 20. Juni. Se. Majestät der König ist am 18. Juni Abends 10 Uhr incognito unter dem Namen eines Grafen von Zollern in Karlsbad angekommen und im Gartenhause abgestiegen. — Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute Morgen nach Putbus abgereist. Ende dieses Monats setzt Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz die Inspektion des 2. Armeekorps fort und Ihre Kgl. Hoheit die Kronprinzessin kehrt alsdann von Putbus nach Potsdam zurück.

Stettin, den 20. Juni. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin trafen heute Vormittag 10¼ Uhr von Berlin hier ein, fuhren nach dem Wohngebäude des kommandirenden Generals und begaben sich um 12¼ Uhr an Bord der „Grille", um auf derselben nach Putbus abzufahren.

Danzig, den 20. Juni. Am Sonnabend, Nachmittag 5 Uhr, verließen Sr. Majestät Kriegsschiffe „Arcona", „Vineta" und „Nymphe", unter Kommando des Kontreadmirals Jachmann die hiesige Rhede, um nach Swinemünde zu gehen.

Baiern.

Zu München ist die Zollkonferenz am 18. Juni durch den Minister Freiherrn v. Schrenck eröffnet und der Geschäftsgang festgesetzt worden.

Kissingen. Das Gefolge des russischen Kaiserpaares besteht aus 88 Personen. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland wohnen in der zum Kurhause gehörigen Villa, nur zwei Häuser von dem Hotel der Kaiserin Elisabeth entfernt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland erscheinen Morgens und Abends auf der Promenade, immer Arm in Arm, begleitet von einem schönen schwarzen Newfoundländer, und Abends führen sie die beiden älteren Kinder mit; die Allerhöchsten Herrschaften trinken am Maxbrunnen. Von erlauchten Persönlichkeiten sind hier anwesend: der Großherzog von Oldenburg, Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg und Fürst Leopold von Sachsen-Koburg. Die russischen und österreichischen Kaiserpaare statteten am 16. einander gegenseitige Besuche ab. Am 17. Abends traf auch der Großfürst Konstantin hierselbst ein; desgleichen am 18. Abends der König von Baiern, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Würtemberg und der Herzog von Nassau. Da Graf Rechberg bereits von Kissingen nach Karlsbad abgereist, so sind hier die diplomatischen Konferenzen zu Ende. Baron Budberg, russischer Gesandter in Paris, ist in Special-Angelegenheiten des Kaisers Napoleon angekommen. Am 19. fand bei Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph ein Galadiner von 12 Couverts statt, dazu waren eingeladen: Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, König Ludwig II. von Baiern, Großfürst Konstantin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Würtemberg, Prinz Wasa, FML. Prinz Alexander von Hessen und der Herzog von Nassau.

Oesterreich.

Wien, den 18. Juni. Die österreichische Panzerfregatte „Kaiser Max", Kapitän Morelli, geht heute Abend von Pola nach der Nordsee ab und hat den bestimmten Auftrag, die Fahrt möglichst zu beschleunigen. Die Fregatte wird von dem Raddampfer „Lucia", vielleicht aber nur bis Gibraltar, begleitet. Auch die Panzerfregatte „Salamander" soll ausgerüstet werden. — In Krakau wurden am 13. und 14. Juni 20 bei dem Aufstande betheiligte Personen verhaftet und 19 dergleichen aus der Umgegend eingebracht. Von den früher

aufgegriffenen wurden 6 zur Internirung nach Königgrätz abgestellt und 20 als Ausländer aus den österreichischen Staaten ausgewiesen.

Karlsbad. Der Kaiser von Oesterreich ist am 22. Juni hierselbst eingetroffen und hat eine längere Unterredung mit dem Könige von Preußen gehabt.

Frankreich.

Paris, den 14. Juni. In Limoges haben die Arbeiter der dortigen Porzellanfabriken bis auf 5 ihre Arbeiten eingestellt. Die Fabrikherren, mit Ausnahme von 5, nothigten nämlich ihre Arbeiter, die aus dem Ofen beschädigt herausgekommenen Stücke zu bezahlen, was die Arbeiter nun nicht mehr länger thun wollen. Die Fabrikherren haben sich das Ehrenwort gegeben, nicht nachzugeben, und die Arbeiter fangen, da die Arbeitseinstellung bereits 14 Tage dauert, an ins Elend zu gerathen. — In Chambery haben die Advokaten ihre Arbeiten ebenfalls eingestellt. Der dortige Generalprokurator hat nämlich einen Advokaten beleidigt und in Folge dessen wollen sie keine Vertheidigung mehr übernehmen, bis der Generalprokurator Abbitte gethan. — Eine neu erfundene durch heiße Luft zu betreibende, Gazomoteur genannte Maschine soll eine Brennstoff-Ersparung gegen Dampfmaschinen von 75—80 Procent gewähren. In einer Papierfabrik bei Vichy ist ein solcher Gazomoteur von 80—100 Pferdekraft bereits in Thätigkeit. — Das mexikanische Kaiser-Paar war am 21. Mai glücklich in Martinique eingetroffen und am folgenden Tage nach Veracruz weitergereist. — Aus Kabylien und aus der Sahara kommen die Leute haufenweise nach Konstantine, um den Grundbesitzern ihre Dienste bei der Ernte anzubieten. Auch in den Ebenen von Algier haben sich Arbeiter aus Kabylien eingefunden, was wohl beweist, daß in jenen Gegenden Ruhe herrscht. Der „Moniteur“ meint, daß der Aufstand so gut wie zu Ende ist. — In Newyork ist es vorgekommen, daß französische Matrosen für die Unionsflotte angeworben wurden. Gegen diese Ungehörigkeit hat die französische Regierung bei der Unionsregierung Vorstellungen gemacht und letztere sich bereit erklärt, dafür zu sorgen, daß solches nicht wieder vorkomme.

Paris, den 16. Juni. Ein Artikel des offiziösen „Constitutionnel“ legt dar, daß England, wenn es zum Kriege gegen Deutschland schreiten sollte, weder auf die faktische noch auf die moralische Unterstützung Frankreichs rechnen darf.

Paris, den 17. Juni. Gegen der bekanntesten Mitglieder des demokratischen Wahlkomités sind Untersuchungsmandate erlassen worden. Eine Haussuchung hat bei ihnen stattgefunden und sämmtliche auf die Wahlen Bezug habenden Papiere sind mit Beschlag belegt worden. Die Anklage lautet auf das Vergehen eines nicht autorisirten Vereins von mehr als 20 Personen. — Zwischen Havre und Newyork ist ein direkter Postverkehr eingerichtet worden. — Auf der Rhede von Cherbourg ist die unionistische Korvette „Kerseage“ erschienen, welche das Auslaufen des konföderirten Kapers „Alabama“ erwartet, um mit demselben außerhalb der französischen Gewässer einen Kampf aufzunehmen.

Cherbourg. Das amerikanische konföderirte Kaperschiff „Alabama“ ging am 19. Juni gegen Mittag in See. Bereits um 1 Uhr wurde es von der Unions-Korvette „Kerseage“ angegriffen und in den Grund gebohrt. (Zu Cowes hat eine Dampfjacht 60 Gerettete gelandet.)

Italien.

Turin, den 14. Juni. Die blutige Niederlage, welche eine vom General Franzini befehligte Truppenabtheilung bei Rioero erlitt, wurde derselben von der Brigantenbande des Donatello Crocco beigebracht. Der Lieutenant Bollani, der sich zu weit hinaus gewagt hatte, wurde gefangen genommen und ins Dunkel des Waldes Monticchio geschleppt. Man hoffte, Crocco würde das Leben des jungen Offiziers schonen und sich mit dem ihm von den Offizieren der Kompagnie angebotenen ansehnlichen Lösegelde begnügen. Nun aber vernimmt man, daß dem Lieutenant Bollani die Augen ausgestochen, die Hände und Füße abgeschlagen worden sind, er selbst aber in diesem Zustande auf ein Maulthier gebunden und so mittelst eines Schafhirten an den General Franzini nach Rionero geschickt wurde. Es scheint, daß die unterdeß von den Lokalbehörden kundgemachte Ausschreibung eines Preises von 50000 Lire auf den Kopf Crocco's diesen zu einem solchen Akte unerhörter Grausamkeit gereizt habe.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 14. Juni. In Moskau ist die bedeutendste Tuchfabrik abgebrannt. Sie produzirte jährlich 1,200,000 Arschinen Tuch und beschäftigte 1500 Arbeiter. — In der Krim klagt man über Mangel an Arbeitern für den Feldbau. Die Fröste haben der Weinkultur bei Kislar erheblichen Schaden zugefügt.

Warschau, den 17. Juni. Nach einem amtlichen Bericht aus Plock wurden berittene Gendarmen zur Verfolgung des Geistlichen Wojciechowski ausgesandt, der als Bauer verkleidet sich in der Gegend herumtreibt, um dem Landvolke die kaiserlichen Manifeste vom 2. März im aufrührerischen Sinne zu erklären. — Eine Adelsversammlung in Ostrolenka hat am 1. Juni den Beschluß gefaßt, eine Loyalitätsadresse an den Kaiser zu senden. — In einem Dorfe des Kreises Kalisch ist die Ablösung durch einen gütlichen Vergleich zwischen den Gutsherren und den Bauern abgemacht worden. Der Gutsbesitzer ist ein Deutscher. — Bei Turek ist am 8. Juni eine bewaffnete Bande von 15—18 Mann gesehen worden. Die Truppen machten vergeblich Jagd auf sie; wogegen es einer Bauernpatrouille gelang, zwei Mann von dieser Bande einzufangen. Nach Aussage dieser Gefangenen hatte die Bande den Befehl, sich nach der preußischen Grenze zu ziehen. — Früher wurden die vom Lande nach Warschau zum Marktverkehr gebrachten Waaren schon an den Barrieren von Händlern in Beschlag genommen, welche für den Detailverkauf willkürliche Preise stellten. Seit dem 13. Juni wird durch unablässiges Patrouilliren in den Straßen das Verkaufen von Waaren an Wiederverkäufer bis nach Ablauf der zum Marktbesuche des Publikums bestimmten Stunde verhindert. Das ganze Polizeipersonal, hohe wie niedere, sind angewiesen, die Ausführung dieser neuen Bestimmung persönlich aufs strengste zu überwachen. — General Murawieff hat in Petersburg dem Kaiser eine Denkschrift überreicht, worin er als den einzigen Urheber des Aufstandes den polnischen Adel und die katholische Geistlichkeit bezeichnet. Das Ministerium hat nach dreitägigen Berathungen die in der Denkschrift entwickelten Ansichten gebilligt. — Von nun an werden Pässe für Reisen in Polen nach gleichmäßig anzufertigenden Formularen ausgestellt; sie werden den Bauern unentgeltlich und den anderen Landeseinwohnern für 25 Kopeken verabfolgt. — Aus der Provinz kommen noch immer Nachrichten von der Auffindung von Gewehren und Munition, sowie von freiwilliger Stellung entmuthigter Insurgenten. So stellten sich in Przasnysz (Plock) kürzlich 481 derselben. — Die Militärbehörden gestatten die Wahl von Adeligen zu Gemeindeschreibern, wenn, was sehr häufig vorkommt, kein schreibkundiger Bauer zu finden ist.

Türkei.

Der „Moniteur“ meldet, der Sultan habe Abstand genom-

men von einer militärischen Besetzung der Donau, nachdem Fürst Kusa sich bei ihm eingefunden. — Die türkische Regierung soll die Absicht haben, aus den jungen Leuten der emigrirten Tscherkessen ein Jägerkorps von 25000 Mann zu bilden. Die Tscherkessen-Einwanderung bereitet der Pforte große Schwierigkeiten. 14000 sind bereits in Bulgarien angelangt und 20000 werden noch nachfolgen. Unter den Eingewanderten herrschen die Blattern in einem hohen Grade. — In Konstantinopel erregt der Konflikt zwischen dem Sultan und den Söhnen seines Vorgängers, besonders mit dem Thronfolger, großes Aufsehen. Ihre Verhaftung schreiben Einige ihrer Verschwendung, Andere einem Komplott zu.

Afrika.

Tunis. Nach Briefen aus Tunis vom 8. Juni haben die Minister des Bey auf die Nachricht, daß die Insurgenten den Bardo angreifen wollen, berathen, ob der Bey nicht seine Residenz, die beinahe 3 Stunden von der Hauptstadt entfernt liegt, verlassen und sich unter den Schutz der Kanonen der Citadelle von Tunis begeben solle. Es wurde jedoch beschlossen, im Bardo zu bleiben. Man hat um das Palais herum durch einen breiten Graben geschützte Feldschanzen aufgeworfen und die besten Soldaten herangezogen. Unter denselben befinden sich 1500 in Tripolis rekrutirte Araber, die von einem Oberst befehligt werden, der seine militärische Erziehung in Frankreich erhalten hat. Der Bey soll ungeachtet der Fehler seiner Minister noch immer beliebt sein und hoffen, daß die Kriegsschiffe der verschiedenen Nationen ihre Truppen ausschiffen werden, um nöthigenfalls seine Person zu vertheidigen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Tunis hat der Bey den Minister Caid Nissim entlassen und man hofft, daß auch der erste Minister entlassen und dadurch der Anlaß zum Aufstande beseitigt werden würde.

Amerika.

Newyork, den 9. Juni. General Hunter hat den konföderirten General Jones bei Staunton in Westvirginien geschlagen; ihr Anführer Jones wurde getödtet.

Mexiko. Aus den neuesten Nachrichten von Mexiko geht hervor, daß überall das des Druckes der juaristischen Banden überdrüssige Volk sich den französischen Truppen anschließt und ihnen als Wegweiser zu dienen sich beeifert. Das Benehmen der Juaristen wird an allen Orten, wo sie noch sind, unerträglich. Im Bezirk Oajaca hat Diaz die gröbsten Exzesse verübt.

6852. Berlin, den 18. Juni. Die gestern in der Untersuchungssache wider den Polizeibeamten Ste. han erfolgte Verhaftung des Liqueurfabrikanten Daubitz dürfte besonderer Umstände halber nicht verfehlen, in verschiedenen Kreisen Aufsehen zu machen. Um allen Mißdeutungen vorzubeugen, erwähnen wir aus sicherster Quelle, daß Daubitz hierbei das Opfer gutmüthiger Leichtgläubigkeit gegen einen Menschen geworden ist, welcher dem stets sehr freigebigen Mann vorspiegelte, er könne ihm gegen eine namhafte Summe zu einer (übrigens gar nicht einmal nöthig gewesenen!) Ministerial-Concession für seinen Liqueur verhelfen, es müßten aber zu diesem Ende seine polizeilichen Personalacten (die übrigens, wie sich herausgestellt hat, nicht die geringsten gravirenden Umstände enthalten!) beseitigt werden. Ob nun diese Geldsumme wirklich dafür gegeben worden ist, — dies allein scheint Gegenstand der gerichtlichen Untersuchung zu sein, welche die — wahrscheinlich sehr kurze Verhaftung des Herrn Daubitz zur Folge gehabt hat. — Ausdrücklich bemerken müssen wir, daß diese Angelegenheit mit der zufällig zusammengetroffenen, übrigens noch nicht weiter geführten polizeilichen Maßregel gegen den Daubitz'schen Liqueur nicht in der allerentferntesten Verbindung steht.

Des „Bruder Doctor" erste Kur.

Von Eliza von Moscherosch.

(Fortsetzung.)

An den jungen Walther schrieb er folgenden burschikosen Brief:

„Vivat, Bruderherz!

„Und nochmals dreimal Vivat!

„Ich habe gesiegt — was ich für Euch Beide unternommen, ist mir geglückt! Nochmals Vivat, den Hut geschwenkt und einen devoten Fußfall vor dem unentbehrlich gewordenen, hochweisen „Bruder Doctor!"

„Edmund, welcher meine Schwester so sehr, so innig liebt, hat ihr entsagt, weil ihr Glück ihm über Alles theuer! Seinem Edelmuth hat er die Krone aufgesetzt, indem er den Bruch des Familienübereinkommens auf sich nahm, denn mein Vater würde nimmermehr auf ein großmüthiges Entsagen seinerseits eingegangen sein. Väterchen hat keine Ahnung davon, wie eigentlich die Geschichte zusammhängt: kömmt Dir jedoch eine solche, und dazu gehört wohl nicht viel Hansestädtischer Unterthanenverstand, so wirst Du ein braver Bursche sein und erst ein Jahr nach Eurer Hochzeit — so Gott will! — mich um das wie? fragen!

„Der Vater wird Dir noch selber schreiben, sowie er die Ueberzeugung hat, daß Du unserer Toni noch ebenso herzlich zugethan bist, wie vordem. Ist dies der Fall, so werbe nolens volens um ihre jetzt zwar sehr schmale Hand, welche jedoch noch kräftig genug ist, um sich mit „Ja und Amen" in die Deinige zu legen. Daß Du, anstatt eines kränklichen, ganz verkümmerten Weibchen, ein gesundes erhalten wirst, hast Du allein mir zu verdanken: ich hab' an Toni meine erste Praxis geübt und ihr seit zwei Monaten alle Tage, die Gott an den Himmel kommen ließ, eine gut gebräute Mixtur, bestehend: aus brüderlichem Trost, herzlicher Theilnahme und vor Allem aus freundlichen Hoffnungen auf die Zukunft, eingegeben und diese war von dem besten Erfolg begleitet. Daß ich mir die Berechtigung zu diesen Ingredienzen, unvermeidlich hinter dem Rücken der guten Eltern und der trauernden Schwester, durch einige nothwendige Briefe aus einer ganz eigenthümlichen Apotheke holen mußte, versteht sich von selbst! Wär' mir diese „meine erste Kur," wie ich mein Handeln in dieser Angelegenheit zu nennen beliebe, mißglückt, ich würde nimmermehr Arzt werden! ich hätte mein Studium an den Nagel gehängt und wäre Oekonom, Handwerker, oder sonst Etwas geworden, was mir schier einerlei gewesen, wenn doch einmal der „Doctor" sammt Titel und Würden hätt' hängen müssen.

„Genug für heute!

„Schreibe bald Antwort, ich bin und bleibe mit nochmaligem „Vivat hoch!" Dein wohlaffektionirter Herr Schwager in spe. Eduard.

An den jungen Lutz schrieb er:

„Mein theurer, großmüthiger Edmund!"

„Laß' Dich umarmen, edle Bruderseele, für das große Opfer, welches Du unserer Toni brachtest und das doppelt schwer für Dich war, weil Du obendrein den Schein der Wortbrüchigkeit auf Dich genommen und somit der Vater, der ja vor der Hand keine Ahnung davon haben darf, Dir — von seinem Standpunkt aus, ist er dazu berechtigt — zürnt.

„Gott vergelte Dir's viel tausendmal! Toni ahnt Etwas und war tiefbewegt, sie sendet Dir ihre dankbarsten Schwestergrüße zu.

„Ich sollte Dir eigentlich im Namen des beleidigten und zürnenden Vaters kurzweg schreiben, daß er Dich Deines Wortes hiermit entbinde, Du lieber, edler Freund! Nimm es hin, im Bewußtsein, daß Du seinen Zorn niemals verdientest und daß die Zeit kommen wird, wo Du in seinem guten Herzen doppelt gerechtfertigt dastehen wirst."

„Meine Schwester ruft mich so eben zum Thee. Ich schließe deshalb, indem ich Dich stürmisch umhalse."

„Nächstens mehr, in Eile"

„Dein, Dir ewig verpflichteter, treuer Eduard.

Darauf siegelte er die beiden Briefe zu, klebte Briefmarken darauf und steckte sie in seine Rocktasche. Eiligst blickte er noch einmal in den Spiegel und ordnete sein Haar, auf dessen ideale Länge er höchst eitel war, nahm seinen Hut und verfügte sich in das Hausgärtchen, woselbst schon die ganze Familie um den Theetisch versammelt saß.

„Nun," fragte der Vater, der heute Abend ganz besonders aufgelegt war, „hast Du die Briefe geschrieben, mein Junge?"

„So eben will ich sie zur Post tragen," versetzte dieser,

„Ei, das mag ja der Auslaufer besorgen," entgegnete Vater Lebrecht. „Indessen möchte ich die Briefe doch erst lesen, mein Junge."

Der Knabe erbleichte.

„Sie sind schon zugesiegelt, lieber Vater!" und der arme Junge legte so viel Ruhe und Gleichgültigkeit, als ihm nur möglich war, in den Ton, mit welchem er diese Worte sagte.

„Ei, was schadet das? man braucht ja nur andere Couverte darum zu machen, und ob sie eine Stunde früher oder später zur Post kommen, das macht nichts aus."

Der arme „Bruder Doctor" schwitzte wahren Judasschweiß. Antonie sah dies mit großem Schrecken und selbst der Mutter war das Erbleichen ihres Knaben nicht entgangen. Mitleidig wandten sich ihre forschenden Blicke von diesem auf die Tochter, und wenn man den Frauen überhaupt einen gewissen Scharfblick nicht absprechen kann, so ist der der Mutterliebe beinahe hellsehend. Mit einem schnellen Ueberblick hatte sie wenigstens soviel begriffen, daß eines oder das andere ihrer beiden ältesten Kinder, vielleicht auch alle beide, an der gegenwärtigen Gestaltung des Verhältnisses ihrer Toni zu dem jungen Lutz und an dessen heutigen Schreiben an dem Vater, mitschuldig seien und sie sah die Gefahr voraus, welche aus einer etwaigen verfrühten Entdeckung von der strengen Denkungsart ihres Gatten zu befürchten stand. Sie sagte deßhalb einlenkend:

„Laß' doch Deinen Thee nicht kalt werden über diese Briefe, Väterchen." Eduard hatte sie nehmlich schon hergeben müssen und wäre Papa Lebrecht im Augenblick nicht allzu sehr mit dem Zernichten einiger feinen Butterbrode und einer Tasse Thee beschäftigt gewesen, sie würden längst von seiner Hand erbrochen worden sein. — „Ich traue unserem Jungen einen ganz passablen Briefstyl zu," fuhr sie fort, "und sieh nur, wie schön die Adressen geschrieben sind, sogar die Briefmarken kleben schon darauf, welche Umstände würde es machen, dieselben wieder loszuweichen ......"

„Du hast recht, Mutter," erwiederte ihr Gatte; „ich will die sechszehnjährige Selbstständigkeit unseres angehenden Doctor's nicht beeinträchtigen. Den Inhalt hab' ich ihm ja angedeutet und den Styl hat er selber zu verantworten. Gieb sie dem Johann, damit er sie um sieben Uhr mit den andern zur Post trage und laß' Dir's jetzt gut schmecken auf Deine Arbeit."

Aber dem armen „Bruder Doctor" war aller Appetit vergangen. Die Briefe zu spediren, war jetzt seine Hauptsorge, und um keinen Preis hätte er sie dem Auslaufer behändigt, denn es war erst sechs Uhr: hätte indessen in dem Vater nicht nochmals der Wunsch entstehen können, die Briefe **dennoch** zu lesen? — Erleichterten Herzens eilte er fort, indem er noch zurückrief: „ich besorge sie lieber gleich, mir soll's nachher um so besser schmelken." — —

Und die Briefe gelangten an den Ort ihrer Bestimmung und während der eine ein Herz unsäglich glücklich machte, blutete eine anderes stille und ungesehen im tiefsten Schmerze.

Armer, edler Edmund!

(Fortsetzung folgt.)

Hirschberg, den 21. Juni 1864.

Justizrath Robe.

Die hervorragende Stellung, welche der am 19. Juni hierselbst verstorbene Herr Justizrath **Robe** in vielfacher Hinsicht einnahm, veranlaßt uns, folgende biographische Mittheilungen zu machen: Carl Gustav Adolph **Robe** wurde am 3. August 1801 zu Frankfurt a. O. geboren, besuchte, früh verwaist, das dortige Gymnasium, studirte von 1821 bis 1823 in Leipzig, von 1823 bis 24 in Halle vorzugsweise Philologie und Geschichte neben Jurisprudenz. Im Jahre 1824 wurde er Auskultator bei dem Stadtgericht in Frankfurt a. O., 1825 Referendarius bei dem Oberlandesgericht daselbst, und 1826 Justiz-Commissarius bei dem Landgericht in Trebnitz, und 1828 in Hirschberg, wo er als Rechtsanwalt und Notar fungirte und den Titel Justizrath erhielt. Im Jahre 1844 schrieb Robe ein Buch über dorfgerichtliche Zählgelder in Schlesien (Breslau bei Aderholz) und im Jahre 1847 erschien von ihm bei Lucas in Hirschberg eine Schrift über Schutzgelder in Schlesien. Jede der darin behandelten Abgaben fiel als fernerhin unhaltbar sogleich nach dem Erscheinen dieser mit schlagender Beweisführung abgefaßten Werke. Das folgende Jahr, 1848,

brachte die Schrift über die schlesischen Laudemien (Breslau bei Aderholz). Selbige übte einen solchen Einfluß auf die Regierungsvorlagen, daß die meisten Laudemien-Kategorieen unentgeltlich aufgehoben und der Rest zu sehr mäßiger Ablösung gestellt wurde. Durch solche erfolgreiche Wirksamkeit gewann Robe das Vertrauen seiner Mitbürger in so hohem Grade, daß er im Februar 1849 in die erste, und im August 1849 in die zweite Kammer gewählt wurde, in welcher er bis zu Ende der Periode 1852 verblieb und namentlich bei der Agrargesetzgebung eine hervorragende Thätigkeit entfaltete. Vom April 1850 bis April 1851 gab Robe eine Wochenschrift heraus unter dem Titel: „Lehrzeitung für Entlastung des bäuerlichen Grundbesitzes“, eine Zeitschrift, die neben der sehr ausgebreiteten praktischen Thätigkeit des Herausgebers zu dem raschen Fortschritt der Ablösungen in Schlesien sehr wesentlich beigetragen hat. Trotz umfangreicher amtlicher Beschäftigung fand Robe noch Zeit zu schönwissenschaftlichen Arbeiten. Wir erwähnen davon: 1. Hermanfried, ein Trauerspiel, 2. Gedichte eines Materialisten, 3. Lieder der Liebe, 4. Kichora Kamora, ein Trauerspiel, 5. der Nachtwandler, ein Lustspiel, 6. König Og und seine Abkommen, eine humoristische Satyre, 7. Kobold Pirusch, ein dramatisches Märchen, 8. Neue Lieder und Märchen, 9. Der geraubte Schleier, eine Romanze, 10. Das verlorene Kind, ein Lustspiel, 11. Des Königs Launen, ein Lustspiel, 12. Ludwig der Fromme, ein historisches Schauspiel in 5 Akten. Außerdem schrieb Robe 1859 eine wissenschaftlich kritische Arbeit unter dem Titel: „Zur Urgeschichte der Donauländer zwischen Naab und Theiß (Breslau bei Aderholz).“

Endlich war es Hr. Robe, der im Verein mit Hrn. Apotheker Großmann hierselbst zuerst den Bau der Gebirgsbahn in Anregung brachte und diese Angelegenheit mit unermüdlichem Eifer betrieb. Die constitutionelle Partei besaß in dem Verstorbenen einen eben so entschiedenen wie maßvollen Vorkämpfer. Friede seiner Asche!

Concert in der Gnadenkirche.

Hirschberg, den 22. Juni 1864.

Das zum Besten der schlesischen evang. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse in hiesiger evang. Gnadenkirche heut veranstaltete Concert war recht zahlreich besucht, so daß nach Abzug der unvermeidlichen, im Ganzen jedoch nur geringen Kosten, eine sehr annehmbare Summe dem betreffenden Zwecke wird zugewendet werden können. Das von der hohen Behörde genehmigte Programm war selbstredend durchweg im ernsten Style der geistlichen Musik gehalten, ohne daß dadurch der reichen Abwechselung, die es bot, irgendwie Abbruch geschah. Das Concert selbst wurde mit dem imposant wirkenden Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott“ 2c. eingeleitet, worauf in eben so würdiger Weise die Durchführung des von Herrn Cantor Bormann componirten Psalm: „Lobe den Herren“ 2c. erfolgte, sodann aber Herr Bormann die Tenor-Arie aus dem „Elias“ von Mendelssohn: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“ 2c. mit großer Gefühlsinnigkeit vortrug. Nächst diesem führte Herr Cantor Teige aus Schmiedeberg eine kunstvolle Orgel-Sonate von A. van Eiken in sehr rühmlicher Weise durch, worauf als Schluß des ersten Theiles der Gäbler'sche Psalm: „Ich will den Herren loben“ 2c. von den Herren Sängern mit großer Präcision executirt wurde.

Im zweiten Theile bildete der Choral: Wachet auf“ 2c., vorgetragen vom Bormann'schen Gesangvereine, einen recht würdigen Eingang, wonach in unmittelbarem Anschlusse Madame B. die Sopran-Arie: „Er weidet seine Schafe“ 2c. in sehr gelungener Auffassung, und der Chor das große Halleluja aus Händel's „Messias“ mit mächtig ergreifender Wirkung vortrug. Die sodann von Herrn Musikdirektor Organist Jul. Tschirch als eigene Composition zum Besten gegebene Phantasie für die Orgel war eben so sehr geeignet, die reichen Stimmmittel unserer herrlichen Orgel, als auch die geistig technische Beherrschung der ansprechenden und schwierigen Piece von Seiten des Vortragenden zur Geltung zu bringen. Nach der lieblichen Abwechselung, welche das darauf folgende, tiefinnige Gebet für Männerstimmen: „Verlaß mich nicht“ 2c. bot, bildete der Psalm: „Der Herr ist Gott“ 2c. von Berner, einen höchst würdevollen Abschluß des Concerts.

Der ganze Verlauf des Concerts, dessen Leitung Herr Cantor Bormann, in einer Piece aber Herr Cantor Schäfer aus Seifershau freundlichst übernommen hatte, kann als ein sehr gelungener bezeichnet werden, sowohl was die Leistungen der Chöre, als auch die Einzelvorträge betrifft. Nicht nur des guten Zweckes wegen, dem es galt, sondern auch um des wahrhaft erhebenden Genusses willen, den die Aufführungen boten, sagen wir darum allen mitwirkenden Sängern und Sängerinnen, sowie der Kapelle des Herrn Elger, der mit gewohnter Uneigennützigkeit das Concert unterstützte, und endlich auch allen denjenigen, welche bereitwilligst dem Verkauf der Programme oder in anderer Weise der Leitung und Förderung des Ganzen sich unterzogen hatten, unsern herzlichsten Dank. Namentlich gilt dies auch Herrn Superintendenten Werkenthin, der bereits in der vorigen Herbst-General-Lehrer-Conferenz, in welcher die vorläufige Feststellung des Concertes erfolgte, in liebevoller, humanster Weise das Unternehmen förderte und stützte.

Der zu Hirschberg verstorbene Justiz-Rath Julius Strehla hat dem schlesischen Haupt-Gustav-Adolph-Verein 1000 Thlr. zur Verwendung der Zinsen bei Errichtung neuer evangelischer Kirchensysteme in Schlesien letztwillig vermacht. (Schl.Ztg.)

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 17. bis 21. Juni.

Frau v. Itzenplitz m. Fräul. Solger a. Dresden. — Frau Dr. Aegidi a. Gr. Saarne. — Fräul. H. Ruprecht daher. — Frau Professor Dr. Levy mit Familie und Mutter a. Breslau. — Frau Registr. Schmidt a. Lissa. — Frau Kfm. Reichelt m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kubisch m. Tochter a. Hirschberg. — Frau Monteur Müller a. Berlin. — Hr. Hepner, Kfm., n. Frau a. Jaraczewo. — Hr. Höfig, Kfm., a. Bunzlau. — Hr. Oßig, Schaffner, a. Breslau. — Hr. Reich, Kanzleirath, n. Frau u. Tochter a. Berlin. — Hr. Veitel, Kfm., a. Neusalz. — Hr. Klenner, Gutsbes. a. Liebersdorf. — Hr. Gerlach, Gutsbes., n. Frau a. Modelsdorf. — Hr. Gottschalk, Müllerm., a. Strachwitz. — Hr. Bauergutsbes. Plätschke a. Seegen. — Hr. C. F. Schütz n. Frau a. Charlottenburg. — Hr. Bujack, Registr. b. der Minerva a. Breslau. — Frau Rüscher a. Schwarzwaldau. — Frau Färberm. Klockzien a. Kynau. — Hr. v. Pogrell, Gutsbes., m. Begl. a. Minden. — Hr. R. v. Pogrell a. Elend. — Hr. Lucas, Rguts-Pächter a. Sliese. — Hr. Eggers, Rguts-Pächter, m. Begl. a. Gungelwitz — Hr. Moritz, Stadtrath a. D. u. Kfm. a. Erdmannsdorf. — Hr. Höfig, Kfm. a. Bunzlau. — Hr. Essig, Schaffner a. Breslau. — Hr. Driemel a. Guben. — Fr. Part. Scholz n. Schwiegerm. a. Frankenstein.

— Hr. Reich, Candidat d. Rechte a. Albendorf. — Frl. Weinknecht, Stiftsdame a. Berlin. — Hr. Heinrich, Knappschafts-Calculator a. Waldenburg. — Hr. Eckart, Eisenbahn-Beamter a. Breslau. — Hr. Schubert, Locom.-Führer daher. — Hr. Weinert, Bahnmeister, n. Frau a. Rauscha. — Frl. Windisch a. Greifenberg. — Hr. Hofmeister, Ober-Berg-Amts-Sekr., m. Fr. u. Tochter a. Breslau. — Frl. Littmann, Hr. Awe, Kgl. Poliz.-Serg. daher. — Fr. Kfm. Heymann n. Tochter a. Brieg. — Fr. Bäcker Menzel n. Eltern a. Beuthen O. S. — Fr. Fabr. Sabsch a. Langenbielau. — Hr. Bunzel, Gasthofb., n. Tochter a. Harpersdorf. — Hr. Fischer, Förster a. Carolat. — Hr. Süßmann, Brauerm. a. Hennersdorf. — Fr. Gastw. Engel a. Ernsdorf. — Hr. Biegel, Eisenb.-Beamter, n. Tochter a. Liegnitz. — Hr. Metzner, Tischler a. Protzau.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

6971. Die heute früh nach 7 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Marie** geb. **Oblasser**, von einem gesunden Knaben, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Lomnitz, den 19. Juni 1864. **C. Seifart.**

Todesfall-Anzeigen.

6886. Am 12. Juni 1863 entschlief zu einem bessern Leben zu unserm größten Schmerze unser guter Bruder u. Schwager, der Junggesell **Gustav Moritz Meißner**, Brauergesell in Wien. Er war der einzige hinterlassene Sohn des Kalkrechnungsführer Hrn. **Meißner** in Leipe; brachte sein Alter bis auf 35 Jahr. Kurz war seine Laufbahn, jedoch nicht frei von den Dornen des Lebens, nun aber ist ein ewiger Friede sein seeligstes Loos. Fern von uns in fremder Mutter-Erde ruht der Vielgeliebte, ohne daß es uns vergönnt war, ihm schwesterliche Pflege auf seinem Krankenlager angedeihen zu lassen. Sanft ruhe seine Asche!

Diese Anzeige widmen wir unsern lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Kauffung, den 21. Juni 1864.

Ida Wust geb. **Meißner**,
Ehrenfried Wust, Tischlermstr., als Schwager.

6935. **Dem Andenken**

unserer unvergeßlichen, theuren Mutter, Frau

Anna Susanna Marx geb. Lips,

hinterl. Wittwe des weil. **Johann Gottlob Marx**, gewes. Gutsbesitzers in Probsthain.

Bei der am 25. Juni d. J. erfolgenden erstjährigen Wiederkehr ihres Todestages gewidmet.

Ein Jahr entfloh, für uns so ernst und schaurig,
Seit Deine müde Asche ruht.
Noch weinen wir, steh'n oft betrübt und traurig,
Wo Du nun schläfst, — Du warst so gut!
Du treue Leiterin durchs Jugendleben,
Die unsern ersten Schritt regiert,
Was kann man Dir zum letzten Denkmal geben,
Das nicht der Zeiten Strom entführt?

Ach, diese Thränen, die wir schmerzlich weinen,
Und die als heil'ge Saat wir streu'n,
Sie sollen dort als Kränze Dir erscheinen,
Die Lieb' und Dankbarkeit Dir weih'n;
Als Kränze die Gewalten nicht zertrümmern,
Die, wenn das Grab auch längst zerfällt,
An ew'ger Liebe Sonnenthron noch schimmern,
Wo Du nun weilst in bess'rer Welt.

So nimm den Dank für alle Deine Treue,
Mit der Du stets für uns gewacht,
Für Sorg' und Kampf! — Heut fühlen wir auf's Neue,
Wie froh uns Gott durch Dich gemacht; —
Für alle Zähren, die wir Dir entwunden,
Für jeden Seufzer, der uns galt,
Für schlaflos oft durchwachte lange Stunden,
Für Deiner Liebe Allgewalt!

Und wenn der Sonne Gold, des Mondes Schimmer
Ums Grab sich breitet, sanft und lind:
Wir denken Deiner treuen Liebe immer,
Wie auch der Zeiten Sand verrinnt,
Und spät noch, wenn Dein Herz schon längst zerfallen,
Soll unser Herz Dein Wort verstehn:
Ruht auch der Leib in der Zerstörung Hallen,
Der Geist fliegt auf zu Gottes Höh'n!

Probsthain. Neudorf a. Gröditzb. Verbisdorf. Siebeneichen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6948. **Nachruf**

an uns're geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau

Johanne Caroline Möschter gb. Wiener

in Nieder-Falkenhain.

Gestorben den 15. Juni 1864.

Ein Menschenleben ist hienieden
Dahingeschwunden — ach wie bald!
Es scheidet schnell und kommt zum Frieden —
Die treue, warme Hand wird kalt.

So hat Dein Herz auch ausgeschlagen,
Das treue, liebevolle Herz.
Du hast des Lebens Glück getragen,
Doch auch des Lebens herben Schmerz.

Du meintest es mit uns, den Deinen,
Als Gattin, Mutter stets so treu,
Du wußtest Herzen zu vereinen
Und Deine Lieb' war immer neu!

Und doch hast Du so schwer gelitten,
Mehr als besagt ein menschlich Wort.
Du hast die Palme Dir erstritten,
Die Siegespalme hier und dort.

Nur unser Auge schwimmt in Thränen,
Uns beuget tief der Trennung Schmerz;
Die Brust bewegt ein banges Sehnen
Und laute Klage füllt das Herz.

Doch, ob wir auch von Dir geschieden
Für eine kurze Spanne Zeit —
Einst kommen wir, wie Du zum Frieden
Und sind dann Dein in Ewigkeit!

Die Hinterlassenen.

6888. **Denkmal der Freundschaft**
auf das Grab meiner lieben Pathe, der Jungfrau
Marie Wilhelmine Amalie Müller
zu **Voigtsdorf,**
gest. den 26. Mai d. J. in einem Alter von 18 Jahren und 11 Mon.

Es klagt und weint um Dich der Deinen Herz,
Sie geh'n dahin in tiefem Leid und Schmerz,
Sie sinnen nach und fassen's kaum,
Ob's Wahrheit oder nur ein Traum,
Daß Du, an der sie liebend hangen,
Du Theure, bist dahingegangen.

Doch Wahrheit ist's, kein leerer Traum
Und auch mein Herze faßt es kaum,
Daß Du so früh dahin geeilt,
Wo Deine liebe Schwester weilt,
Dahin wir ja auch Alle geh'n;
Wo winkt ein seel'ges Wiedersehn!

Voigtsdorf. **C. N. K.**

6922. **Wehmüthige Erinnerung**
am einjährigen Todestage unseres einzig geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Buchhalters
Herrn Otto Scholz.
Er starb den 27. Juni 1863 im blühenden Alter von 25 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen.

Ein Jahr entfloh, Du schläfst in stiller Kammer,
Wo nicht des Lebens Laut Dein Ohr berührt,
Du fühlest nicht der guten Mutter Jammer,
Die herber Trennungsschmerz durch's Leben führt.
Der bitt're Tod er riß Dich ohn' Erbarmen
Aus lieber Mutter, aus der Schwester Armen
So schnell und still zum kühlen Grab hinab.

Dein treues Herz, an dem wir fest gehangen,
Dein guter Sinn, Dein liebendes Verlangen
Bot Dir und uns ein heiter lächelnd Glück.
Es ist dahin! Ach unser glühend Sehnen
Und unsers Jammers schmerzumhüllte Thränen,
Sie bringen nimmer **Otto** Dich zurück.

Des Glaubens Trost erfüllt zwar uns're Herzen,
Im Land des Friedens lebst Du glücklich fort;
Hienieden nur gibts Kummer, Sorg' und Schmerzen,
Dich aber trifft kein Erden-Schicksal dort.
Doch wie's auch sei — wir denken Dein in Liebe,
Geliebter Sohn und theurer Bruder Dein.

Die Dir verwandt, sie theilen unsre Triebe,
Ja, unvergeßlich wird Dein Bild uns sein.
Schlaf' wohl! Wir denken immer Dein hienieden,
Bis wir auch eingehn zum stillen ew'gen Frieden.
Du hast erreicht, wonach Du brav gerungen,
Dein irdisch Tagwerk war Dir treu gelungen,
Es steht Dir hier ein bleibend Monument.

Schmiedeberg, den 27. Juni 1864.
Johanna Scholz, geb. **Steckel**, als Mutter.
Anna George, geb. **Scholz**, als einzige Schwester.
Eduard George, als Schwager.

6990. **Worte dankbarer Erinnerung**
an den am 28. Juni 1863 verstorbenen
Johann Gottlob Nehrig,
Bauerauszügler in Johnsdorf, Kr. Schönau.

Wie könnten Deiner wir vergessen,
O lieber Vater, treu und mild!
Was Alles wir in Dir besessen,
Ehrt der Erinn'rung klares Bild.

Du warst ein liebender Berather
Der Gattin, die nach Dir sich sehnt.
Du warst ein herzensguter Vater
Der Kinder, deren Aug' noch thränt.

Es sprechen gern der Enkel Zungen
Von Dir, der manche Freude schuf,
Und was Du sonst hier hast errungen,
Davon zeugt selbst Dein guter Ruf. —

So ruhe wohl in kühler Erde;
Dein Geist schwang sich zu Gott hinauf,
Wo wir mit Dir ohn' all' Beschwerde
Uns seh'n nach wohlvollbrachtem Lauf. —

Gewidmet von
J. G. Nehrig, Freibauer in Johnsdorf, als Sohn,
J. G. Feige, Freibbauer u. Ger.-Schulz in Schönwaldau, als Schwager.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster, (vom 26. Juni bis 2. Juli 1864).

Am 5. Sonnt. n. Trinit.: (Johannisfest) Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Alljährige Collecte für die hies. Gnadenkirche.

Getraut.

Hirschberg. D. 19. Juni. Carl Hielscher, Kutscher in Grunau, mit Amalie Krebs aus Hartenberg. — Eduard Kleinwächter, Tagearb. hier, mit Christ. Beate Feige aus Berbisdorf.

Boberröhrsdorf. D. 13. Juni. Gust. Rob. Hälbig, Gärtnersohn, mit Friedr. Henr. Lochmann. — D. 14. Jggs. Friedrich Heinr. Tuschke, Bäckermstr., mit Jgfr. Joh. Beate Geisler aus Straupitz.

Schmiedeberg. D. 5. Juni. Jggs. Friedr. Wilh. Siegroth, Kleingärtner und Schuhmachermstr. in Haselbach, mit Jgfr. Anna Maria Ernest. Kindler in Hohenwiese.

Landeshut. D. 12. Juni. Wwr. Carl Joh. Gottlieb Wittwer, Tagearbeiter, mit Wittfrau Christ. Bettermann. — D. 13. Jggs. Carl Traugott Leberecht Krebs, Bäckermeister, mit Wittfrau Ernest. Lengfeld. — D. 20. Wwr. Jul. Wilh. Aug. Uhlich, Schuhmachermstr., mit Wittfrau Paul. Friedr. Fabig. — Joh. Gottlieb Kentsch, Schuhm., mit Carol. Seidel. — Carl Aug. Bürgel, Haushälter zu Nor.-Zieder, mit Joh. Juliane Wehner zu Schreibendorf.

Goldberg. D. 5. Juni. Tagearb. Gottl. Schimke aus Schönfeld, mit Pauline Fuchs aus Neudorf. — D. 6. Zimmergel. Friedr. Brix, mit Jgfr. Henr. Emilie Ueberschär. —

(Nebst drei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 51 des Boten aus dem Riesengebirge.

25. Juni 1864.

D. 12. Tuchscheergef. Carl Grundmann aus Taschenhof, mit Igfr. Henr. Puppe.

Schönau. D. 14. Juni. Herr Eduard Schneider, Rathskellerpächter, mit Joh. Ernest. Hübner aus Alt-Schönau. — D. 20. Iggs. Ernst Herrm. Louis Blümel, B. u. Tischlermstr., mit Igfr. Aug. Paul. Louise Lorenz.

Friedebeberg a. Q. D. 29. Mai. Iggs. Johann Ernst Arnhold, Fabrikarb. in Egelsdorf, mit Igfr. Aug. Ernestine Elsner. — Wwr. Joh. Gottl. Ullrich, Schleifermstr., mit Fr. Friedr. geb. Gläser. — Iggs. Adolph Ressel, Bäckermstr., mit Igfr. Aug. Alwine Wagenknecht. — D. 6 Juni. Wittwer Carl Wilh. Trautmann, Handelsm. in Röhrsdorf, mit Jul. Christ. Hoffmann. — D. 12. Friedr. Wilh. Gläser, Inw. in Röhrsdorf, mit Joh. Christ. Stammnitz. — D. 19. Wittwer Carl Aug. Volkert, Häusler in Röhrsdorf, mit Christ. Friedr. Elsel. — D. 20. Hr. Joh. Heinr. Siegfried Beck, Kgl. Post-Expedient in Berlin, mit Fräul. Aug. Math. Neumann.

Geboren.

Hirschberg. D. 3. Mai. Frau Tischler Klemm e. T., Anna Agnes. — D. 21. Die Gattin des Herrn Chemiker Du Bois e. T., Julie Clara Adolphine Eugenie. — D. 8. Juni. Frau Tagearb. Henke e. T., Aug. Pauline.

Kunnersdorf. D. 3. Juni. Frau Inw. Weißig e. T., Emma. — D. 9. Frau Inw. Geisler e. S., Friedr. Wilh.

Hartau D. 2. Juni. Frau Hslr. Nixdorf e. T., Emma. D. 14. Frau Tischler Nixdorf e. S., Jul. Herm. Robert.

Schwarzbach. D. 29. Mai. Frau Häusler Ziegert e. S, Heinrich Hermann. — D. 6. Juni. Frau Inw. Tschorn e. S., Ernst Hermann.

Schildau. D. 6. Juni. Frau Restgutsbesitzer Dittrich e. S., Friedrich Wilhelm.

Schmiedeberg. D. 2. Juni. Frau Weber Bergmann e. S. — D. 5. Frau Bleicharb. Mende in Buschvorwerk e. S. — D. 8. Frau Schaffner Heilmann e. T. — Frau Häusler Berger in Forst e. T. — D. 9. Frau Weber John e. T. — D. 16. Frau Kaufmann Hoppe e. T.

Landeshut. D. 30. Mai. Frau Fabrikschlosser Pokorei e. S. — D. 1. Juni. Frau Fleischermstr. Koch e. T. — D. 3. Frau Kürschnermstr. Adler e. S. — D. 4. Frau Kaufm. Tschirsich e. S. — Frau Häusler Priese zu N.-Zieder e. S. — D. 5. Frau Böttchermstr. Heinzel e. S. — D. 9. Frau Inw. Fehst e. S. — D. 10. Frau Kaufmann Hirsemenzel e. S. — D. 12. Frau Hechler Thamm e. S. — D. 14. Fr. des Ziegelarb. Kluge zu Krausendorf e. T. — D. 19. Frau Tischlermstr. Rösler zu Leppersdorf Zwillingst.

Bolkenhain. D. 27. Mai. Frau Freigutsbes. Püschel zu N.-Wolmsdorf e. T. — D. 4. Juni. Frau Freistellbesitzer Walter ebendas. e. S. — D. 11. Frau Freigutsbes. Geister zu O.-Wolmsdorf Zwillinge, e. lebende u. e. t. T. — D. 12. Frau Fuhrmann Druschke zu Kl.-Waltersdorf e. S. — D. 13. Frau Schuhmachermstr. u. Kirchendiener Schlosser e. T.

Schönau. D. 7. Mai. Frau Mühlenbes. Neubarth e. S., Ernst Gustav Konrad. — D. 11. Frau Freistellbes. Hein in N.-Röversdorf e. S., Gustav Julius Otto. — D. 16. Frau Nadlermstr. u. Photograph Trost e. T., Anna Meta Adelhaide. — Frau Schmiedemstr. Tschorn e. T, Emma Lina Elisab. — D. 20. Frau Bleicharb. Haude in Helmsbach e. S., Ernst Gustav Heinr. — D. 26. Frau Häusler Maiwald in Alt-Schönau e. S., Friedr. Wilh.

Goldberg. D. 25. April. Frau Horndrechsler Danneberg e. T., Emilie Paul. Elisabeth. — D. 28. Frau Rthsh. Somme e. T., Elise Marie Hedwig. — D. 23. Mai. Frau Kaufm. Weise e. S., Herrm. August. — D. 23. Frau Einw. Sommer in Wolfsdorf e. T., Paul. Alwine. — D. 24. Fr. Tischler Golisch e. T, Anna Paul., starb den 26. — Frau Zimmergef. Ulte e. T., Louise Henr. — D. 28. Frau Schieferdecker Strauß e. T., Ida Emilie Clara. — D. 29. Frau Stellbes. Beyer e. T., Emma Bertha Laura Valentine. — D. 30. Frau Kutscher Neugebauer e S., Richard Oswald. — D. 3. Juni. Frau Fleischhauer Kügler e. T., Marie Aug. Paul. — D. 5. Frau Schmied Krabel in Wolfsdorf e. S., Carl Friedr. Herrm., starb. — D. 6. Frau Seiler Schol e. T., Agnes Clara Selma Antonie. — Frau Schuhmacher Mentzke e. T., Ida Emma Clara. — Frau Getreidehändler Weist e. S., Carl Oskar Gustav. — D. 9. Frau Sattler Hilbig e. T., Marie Joh. Agnes.

Greiffenberg. D. 17. Juni. Frau Kaufmann Wiggert, geb. Steudner, e. T.

Friedeberg a. Q. D. 23. Mai. Frau Handelsm. Keßner e. S. — D. 24. Frau Bäckermstr. Theuner jun. e. S. — D. 26. Frau Schmiedemstr. Schröter in Egelsdorf e. T. — D. 31. Frau Töpfermstr. Leder e. S. — D. 7. Juni. Frau Bauergutsbes. Elsner in Egelsdorf e. T. — D. 10. Frau Porzellanmaler Pilke e. T. — D. 12. Frau Polizeidiener Linke e. T. — D. 16. Frau Schneidermstr. Klein e. S. — Frau Fabrikarb. Heybaum in Röhrsdorf e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18 Juni. Friedr. Schober, Maurer, 30 J. 2 M. — D. 19. Herr Carl Gustav Adolph Robe, Kgl. Justizrath, Rechtsanwalt u. Notar, 62 J. 10 M. — Igfr. Josephine Winter, 29 J. 3 M.

Grunau. D. 20. Juni. Ernst Otto, S. des Häusler u. Handelsmann Hain, 2 M. 13 T. — D. 21. Carl Wilhelm, S. des Häusler u. Weber Fischer, 6 M. 4 T.

Straupitz. D. 21. Juni. Hermann Julius, S. d. Inw. Schröter, 1 J. 9 M.

Boberröhrsdorf. D. 6. Juni. Clara Minna, T. des Häusler u. Handelsm. Materne, 12 W.

Schmiedeberg. D. 5. Juni. Joh. Christ. geb. Mohr, hinterl. Wwe. des Kutschers Benj. Rüffer, 63 J. — D. 7. Joh. Carl Aug., S. des Weber Bergmann, 5 T. — D. 14. Helene Marie, T. des Bleichermstr. Rob. Kunnert, 19 T. — D. 15. Beate geb. Grundmann, Ehefr. des Tagearb. Gottlieb Jäkel in Buschvorwerk, 65 J. 4 M. 19 T.

Landeshut. D. 7. Juni. Frau Joh. Juliane Franke, geb. Knittel, 39 J. 2 M. 23 T. — Ernst Aug. Heinrich, S. des Tagearb. Schrake zu Ndr.-Zieder, 2 M. 9 T. — D. 8. Pauline Bertha Ida, T. des Zimmerm. Uiber zu Krausendorf, 1 M. 1 T. — D. 9. Marie Amalie, T. des Inwohner Zipsner, 1 M. 29 T. — D. 11. Fräul. Henriette Constanze v. Timmroth, 78 J. 9 M. 18 T. — D. 16. August Daniel Schönfeld, Tagearb., 29 J. — D. 17. Paul Hugo, S. des Fabriktischler Ernst Schober, 3 J. 9 M. 10 T. — D. 21. Anna Paul., T. des Schankpächter Bauch, 1 M. 17 T. — Oscar Hugo, S. des Kürschnermstr. E. Adler, 17 T.

Bolkenhain. D. 1. Juni. Ernest. Paul., T. des Fabrikarb. Fischer zu Schönthälchen, 1 J. 5 W. — D. 10. Joh. Beate geb. Nier, Ehefr. des Inw. Kaßner zu O.-Wolmsdorf, 59 J. 5 M. — D. 11. Iggs. Ferd. Adolph, S. des Schlichtmeister Paul, 16 J. 6 M. 16 T. — Marie Rosine geb. Rudolph, Ehefrau des Hausbes. u. Handelsm. Müller, 49 J. 8 M. — D. 14 Friederike Aug. Louise geb. Rauchfuß, Ehefr. des Ziegelmeister

Elsner, 30 J. 8 M. 6 T. — Jungfrau Ernest. Louise Bergmann, Fabrikweberin, 24 J. 2 M. — D. 15. Carl Gustav, S. des Witw. Simon zu Schweinhaus, 1 J. 5 W.

Schönau. D. 24. Mai. Marie Pauline Emilie, T. des Post-Wagemeisters Riediger, 1 J. 5 M. — D. 25. Emilie Alwine Louise, T. des Freibauerguts bes. Tschentscher in Alt-Schönau, 21 T. — D. 26. Auguste Marie Anna, Zwillingst. des Sattlermstr. Postler, 4 M. 1 T. — D. 27. Frau Carol. Charlotte Haude, geb. Hänisch, Ehefrau des Schmiedemstr. Haude in Nieder-Röversdorf, 50 J. 7 M. — D. 28. Gust. Herrm. Osw., S. des Tischlermstr. u. Zolleinnehmer Hein in Alt-Schönau, 1 J. 7 M. — D. 5. Juni. Wwr. Carl Gottlob Wurst, pens. landräthl. Exekutor, 75 J. 2 M. — D. 6. Frau Joh. Helene Ebert, geb. Püschel, Ehefrau des Seilermstr. Ebert, 56 J.

Goldberg. D. 28. Mai. Frau Tagearb. Werner, geb. Eschrich, 63 J. 9 M. 25 T. — D. 29. Marie Clara Agnes, T. des Bäckermstr. Rauhut, 3 M. 2 T. — D. 30. Tuchscheer Carl Beer, 63 J. 6 M. — D. 1. Juni. Aug. Reinh. Wilh., S. des Fabrikarbeiter Gärtner, 1 J. 10 M. 16 T. — D. 4. Bertha Ernest., T. des Schäfer Meschter, 9 W. — D. 5. Amalie Aug. Louise, T. des Thierarzt Mangelsdorf, 3 M. 13 T. — D. 8. Heinr. Gust. Adolph, S. des Stellbes. Pusch in Seifenau, 5 M. 26 T. — D. 9. Frau Vorwerksbesitzer Mende, g. Sagasser, 49 J. 2 M. — D. 10. Stellm. Benj. Kummer, 68 J. 2 M. 4 T. — D. 12. Tagearb. Christian Hoffmann, 62 J. 3 M. 16 T. — D. 15. Jgfr. Luise Sophie Kühn, 33 J. 5 M. 1 T. — Paul Gust. Herrm., S. d. Handelsmann Schubert, 9 W. 3 T.

Friedeberg a. Q. D. 5. Juni. Frau Anna Rosina geb. Männich, Ehefr. des Hslr. Ehrenfr. Heidrich in Röhrsdorf, 54 J. 4 M. — D. 6. Marie Louise Ottilie, T. des Kreis-Gerichts-Sekretär Hrn. Linke, 5 M. w. 2 T. — D. 14 Jggs. Carl Friedr. Scholz, S. des Jnw. u. Weber August Scholz in Röhrsdorf, 21 J. 1 M. An erlittenen Brandwunden.

Hohes Alter.

Straupitz. D. 15. Juni. Frau Johann Eleonore geb. Bartsch, Wwe. des verst. Jnw. Kindler, 80 J. 8 M. 17 T.

Literarisches.

Naturheillehre, mit Rücksicht auf **häusliche Selbstanwendung** derselben, gemeinfaßlich dargestellt von einem Natur-Arzte. Preis 7½ Sgr.

Der Magen und dessen krankhafte Erscheinungen nach den neusten naturärztlichen Entdeckungen dargelegt, und deren gründliche Heilung durch die **Schrot'sche Heilkur** in Rücksicht auf **häusliche Selbstanwendung** nachgewiesen durch einen Natur-Arzt. Preis 7½ Sgr.

Diese sämmtlichen Schriften sind in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)** vorräthig.

6864.

Thierschau-Fest.

Am 20. September a. c. wird in **Lauban** eine **Land- und Forstwirthschaftliche Ausstellung** stattfinden. Zur Ausstellung werden zugelassen:

1) Alle Hausthiere.
2) Alle Erzeugnisse des Feld-, Forst- und Gartenbaues, sowie alle Natur- und Kunst-Producte, welche für die Landwirthschaft ein besonderes Interesse haben.
3) Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Die Ausstellung wird sich nicht allein auf den Laubaner Kreis beschränken, sondern wird hiermit Jeder zur Concurrenz und Theilnahme eingeladen.

Gleichzeitig wird eine **Verloosung von landwirthschaftlichen Gegenständen** veranstaltet, wozu Loose zum Preise von **15 Sgr.**

bei Herrn Kaufmann **H. Engelhardt** in **Lauban** und
" " " **Otto Böttcher** daselbst

zu haben sind.

Den 21. September a. c. wird in dem Ausstellungs-Raume eine **Auktion von Zuchtvieh und Maschinen** abgehalten, zu welcher ausgestellte Gegenstände, nach vorheriger Anmeldung, zugelassen werden.

Die schriftlichen Anmeldungen zur Schau nimmt bis zum **6.** September a. c. der Bürgermeister **Walbe** in Lauban entgegen, und sind jederzeit bei demselben Fest-Programme und Anmeldungs-Formulare gratis zu erhalten.

Lauban, den 8. Juni 1864.

Der Landwirthschaftliche Verein.

Das Central-Comité für das Thierschau-Fest.

von Zastrow. Foss. Grosser. Schütz. Walbe. Bertram.

Das **Hirschberger Mineralbad** zählt 30 Kurgäste seit dem 1. Juni. Die Bade-Verwaltung.

6848. Den 26. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr: **Versammlung des Preußischen Volksvereins** unseres Kreises im Gasthofe „zum schwarzen Adler" in Bolkenhain.

Der Vorstand.

6976. **Vorläufige Concert-Anzeige.**

Unterzeichnete beabsichtigen Sonnabend den 2. Juli hierselbst auf dem Cavalierberge bei Herrn Siegemund ein Concert zu veranstalten. Näheres durch Anschlag-Zettel.

H. Fritsch, Opernsänger vom Hoftheater zu Dessau.
Oscar Schmoll, Pianist aus Hannover.

6897. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 26. Juni

Gastspiel des Königl. Hof-Schauspielers Herrn

Alexander Liebe:

Montjoye, der Mann von Eisen.

Pariser Lebensbild in 5 Aufzügen.

Anfang halb sieben Uhr.

6931. Von jetzt ab beginnt der Gesangverein für gemischten Chor seine Sommerferien.

6894. **Bad Flinsberg.**

Herr Schauspiel-Director G. Kruse

hat sich auf mein Ersuchen freundlichst bereit finden lassen, während seines Hierseins mit seiner, einen bedeutenden künstlerischen Ruf genießenden Familie, einige Vorstellungen, verbunden mit musikalischen Vorträgen, in meinem Gasthofe zu geben. Diese Aufführungen werden bis auf Weiteres Sonntags, Dienstags und Donnerstags stattfinden.

Zur Aufführung kommt Sonntag, den 26. Juni:

Ein Proceß um einen Kuß. Lustspiel.
Ein Viertelstündchen vor dem Balle. Solo-Lustspiel.
Der Kurmärker und die Pikarde. Genrebild mit Gesang und Tanz.
Fahnenlied und **Lebendes Bild.**

Dazu Concert der hiesigen Bade-Kapelle. Anfang 6 Uhr Nachm.
Entree à Person 7½ Sgr. Progamms an der Kasse.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Bad Flinsberg, den 22. Juni 1864. F. Walter.

*

6853. **Der Landeshuter**

Gustav = Adolph = Zweig = Verein

wird sein Jahresfest

Mittwoch den 29. Juni,

früh 9 Uhr in der Kirche zu Landeshut durch Gottesdienst und General Versammlung feiern.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde des Gustav = Adolph-Vereins-Werkes werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Festprediger Pastor Lummert aus Striegau.

Landeshut den 19. Juni 1864.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeit.

Für die durch Brand verunglückten Bewohner Goldbergs sind in der Expedition d. Boten ferner eingegangen: 8. Von Hrn. Kaufm. Hapel 1 rtl. 9. Von Hrn. Banquier Schlesinger 2 rtl. 10. Von Hrn. Kaufm. Herrm. Ludewig 15 sgr. 11. Von Hrn. Kaufm. Gebauer 2 rtl. 12. Von der verw. Frau Kaufm. Fränkel 2 rtl. 13. Von Helene Köhler 5 sgr. 14. Ungenannt aus Cunnersdorf 15 sgr.

Summa nebst früherem Bestande 18 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Um den Gesellen der verschiedenen Gewerke dieser Stadt den Beitritt zu unserem Turnverein zu erleichtern und die Theilnahme an den Turnübungen annehmlicher zu machen, hat der unterzeichnete Turnrath, lediglich von dem Interesse der weiteren Ausbreitung des Turnens in allen Kreisen des Volkes geleitet, beschlossen, eine Gesellenriege zu errichten. Die Tischlergesellen Herr Heinelt und Herr Krause, welche bereits längere Zeit Mitglieder unsers Vereins sind, werden die Güte haben, abwechselnd die genannte Riege als Vorturner zu führen. Diejenigen, welche Lust haben dieser Riege und damit auch dem Verein beizutreten, mögen sich gefälligst bei Herrn Heinelt (täglich bis 7 Uhr Abends in der Werkstatt des Tischlermeisters Herrn Hilbig zu sprechen) melden, von welchem sie dann das Nähere erfahren werden.

Hirschberg, den 14. Juni 1864.

Der Turnrath.

Thiel. Lungwitz. Aschenborn. Ludwig.
Leßmann. Tielsch.

Amtliche und Privat = Anzeigen.

6830. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Brauermeister Heinrich Seidel'schen minorennen Kindern gehörige, zu Warmbrunn altgräfl. Antheils zum Hirschberger Kreise belegene, unter No. 61 des Hypothekenbuchs verzeichnete Auenhaus, „zur Wilhelmshöhe" genannt, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 5425 rtl. 5 sgr., zufolge der nebst Hypotheken = Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

29. December 1864, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real = Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 15. Juni 1864.

Königl. Kreis-Gericht. I Abtheilung.

6913. **Gras = Verkauf.**

Der erste Grasschnitt von circa 10 Morgen Wiese, bei hiesiger Ziegelei, soll

Sonnabend den 2. Juli c. Nachm. 5 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Friedeberg a. Q., den 22. Juni 1864.

Der Magistrat.

6877. **Bekanntmachung.**

Die Restauration im hiesigen Schießhause soll in term. den **30. August c., Nachmittag 4 Uhr,** im Conferenz = Zimmer des Rathhauses hierselbst anderweit bestbietend verpachtet werden, wozu cautionsfähige pachtlustige Bewerber hiermit eingeladen sind.

Das Schießhaus selbst ist im Jahre 1849 in geschmackvollem Style neuerbaut und gut erhalten, mit prächtigen Anlagen parkartig umgeben und inmitten der schönen Promenade ganz reizend gelegen, weshalb es von dem hiesigen Publicum zahlreich frequentirt und auch zur Abhaltung städtischer Festlichkeiten größtentheils benutzt wird. Es enthält einen großen Saal, mehrere Gesellschaftszimmer nebst Zubehör und geräumiger Wohnung für den Pächter, dessen Familie und Dienstpersonal. Auch empfiehlt es sich vor vielen andern Localen dieser Art vorzugsweise durch seine großartige Einrichtung, seine brillante Gasbeleuchtung und seine erst neu errichtete Musikhalle.

Die Pachtung geschieht vom 1. April 1865 abwärts auf 3 resp. 6 Jahre. Die Pachtbedingungen liegen während der Dauer der Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Liegnitz, den 15. Juni 1864.

Der Magistrat.

5884. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Gottlob Wildekopf gehörige Haus Nr. 246a hierselbst, abgeschätzt auf 6350 Thlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. December 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung, aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 18. Mai 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

gez. Klette.

6473. **Freiwillige Subhastation.**

Die den beiden minorennen Geschwistern Ottilie Auguste und Anna Klara Schmidt gehörige Papiermühle und Gartengrundstück mit 11 Morgen Ackerland Nr. 32 zu Hernsdorf gräfl., wie es nach dem in der Nacht vom 24. zum 25. April c. stattgehabten Brande der Gebäude steht und liegt, 1¼ Meile von der Gebirgsbahn und ¼ Meile von der Greiffenberg = Flinsberger Chaussee entfernt, taxirt auf 2648 Thlr. 10 Sgr., soll

am 25. Juli d. J. Vormittag 11 Uhr

an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe, die Subhastations-Bedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichtsbureau einzusehen.

Friedeberg a. Q., den 6. Juni 1864.

Königl. Kreis = Gerichts = Commission.

Aufforderung der Erbschafts-Gläubiger und Legatare im erbschaftlichen Liquidations-Verfahren.

6846. Ueber den Nachlaß des am 25. März 1864 zu Bolkenhain verstorbenen Rechts-Anwalt und Notars Eugen Ballu-seck ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,
bis zum 15. August 1864 einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen noch übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der
auf den 5. September 1864, Vormittags 10 Uhr
in unserm Audienz-Zimmer No. 1 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Bolkenhain, den 13. Juni 1864.
Königl. Kreisgerichts-Deputation.

6858. **Auction.**

Sonnabend den 25. Juni c. Nachmittags 2 Uhr sollen im hiesigen gerichtlichen Auctions-Local Möbel, Hausgeräthe, Kleider und Stoffe, zwei Pferde, eine Kuh und ein Leiterwagen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Schmiedeberg den 18. Juni 1864.
Der gerichtliche Auctions-Kommissarius Klemm.

Auktions-Anzeige.

6810. Ich beabsichtige auf Sonnabend den 2. Juli meine gesammte Erndte auf dem Halm, bestehend in Roggen, Winter-Weizen und Gerste, so wie 9 Beete Kartoffeln zu verkaufen. Ferner: 1 Kuh, 2 Stück Jungvieh, ein neuer eiserner Wagen, ein Pflug, Eggen, sowie viele andere verschiedene neue und gebrauchte Haus- und Wirthschaftsgeräthe. Die Erndte kommt Vormittags von 9 Uhr ab zum Verkauf und können auswärtige Käufer auch bei mir einerndten.

Spiller, den 20. Juni 1864.
Ernst Mattern, Schmiedemeister.

6734. **Bekanntmachung.**

Das Großherzogl. Oldenburgische Forst-Revier Mochau, zwischen Schönau und Jauer an der Chaussee gelegen, veräußert meistbietend gegen gleich baare Bezahlung
am 27. Juni d. J., von Vormittag 9 Uhr ab,
nachstehende Hölzer:
147 Stück Eichen-Klötzer,
64 dto. Birken- dto.
56 Schock eichen und birken Abraum,
4¼ Klft. dto. Scheitholz.

Das Großherzogl. Oldenburg. Ober-Inspektorat.
Bieneck.

6918. Sonnabend den 2. Juli, Vormittag 9 Uhr, sollen die süßen Kirschen auf dem Dom. Seitendorf meistbietend verkauft werden.

Zu verpachten.

6915 Eine große **Brauerei** in frequenter Gegend ist zum 1. Juli c. zu verpachten, vorläufig auf 1 Jahr für den Pacht von 200 rtl., um den Pächter kennen zu lernen bezüglich seines Verhaltens und seiner Betriebsamkeit. Caution von 100 rtl. ist Bedingung.

Es wird nur auf Persönlichkeiten reflektirt, die nur besonders gute Empfehlungen aufzuweisen vermögen.

Wo? sagt die Expedition des Boten.

6685. **Schmiede-Verpachtung.**

Zu Johnsdorf bei Schönau ist die Schmiede an einen Pächter, womöglich ohne Familie, zu verpachten.
Haude, Schmiedemstr.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden die **süßen Kirschen** des Dominii Waltersdorf bei Lähn; Montag den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr die **süßen** und **sauren Kirschen** des Dominii Ketschdorf meistbietend verpachtet, wozu zahlungsfähige Pächter eingeladen werden. 6676.

6770. **Obst-Verpachtung.**

Mittwoch den 6. Juli c. soll sämmtliches **Obst** des Dom. Börnchen unter den am Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

7001 **Eine gut gelegene Brauerei,**
verbunden mit Bier- und Branntwein-Schank, ist baldigst zu verpachten. Auskunft ertheilt die Exped. d. B.

Pachtgesuch.

6769. Es wird die Pachtung eines Gasthauses oder eines Hauses, in welchem ein Kram- oder Kaufladen angelegt ist, gesucht, und dabei gebeten, die Bedingungen in der Expedition des Boten niederzulegen.

6747. **Eine Gastwirthschaft,** womöglich an einer Straße, wird von einem cautionsfähigen Pächter baldigst zu pachten gesucht. Näheres auf frank. Anfr. in der Exped. d. Bl.

6959. Eine **Schanknahrung** in Stadt oder Land wird von einem Kautionsfähigen bald oder Michaeli zu pachten gesucht und nimmt Offerten die Kommission des Boten zu Goldberg franco entgegen.

Kauf- oder Pachtgesuch.

6765. Ein lebhaftes Destillations-Geschäft wird möglichst bald zu pachten oder zu kaufen gesucht, und gefällige Offerten unter **A Z. 200 poste restante Löwenberg in Schl. franco** erbeten.

6899. Ein lebhaftes **Colonialwaaren-Geschäft** in einem Gebirgsorte wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten beliebe man versiegelt unter Chiffre **M. L. 100** der Expedition des Boten zu übergeben.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6954. **Schriftliche Arbeiten jeder Art werden sauber und schleunigst angefertigt**
von A. Pfundheller.

Lebewohl.

6870. Bei meinem Abgange von Stonsdorf nach Löwenberg sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. F. J. Lange, gewes. Gutsbesitzer.

6366. **Meubles-Wagen**

zum Transport unverpackter Meubles empfehlen

Oppler & Milchner.

Hirschberg. Speditions- u. Verladungsgeschäft.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftslokal von Butterlaube 35 nach **Butterlaube Nr. 36** verlegt habe. Indem ich für das mir in meinem alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte dasselbe in meinem neuen mir angedeihen zu lassen.

Achtungsvoll

A. Buttermilch,

6921. **Butterlaube Nr. 36.**

6916 **Den Herren Schuhmachermeistern**

die ergebene Anzeige, daß bei mir Schuhe in Zeug und Leder zur Naht gebracht werden, und empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen.

Keller in Nieder-Schmiedeberg Nr. 383.

6908. Die von mir gegen den Herrn Bauergutsbesitzer Gottlob Rüffer in Ober-Leppersdorf ausgesprochene Beleidigung habe ich zurückgenommen, und demselben Abbitte geleistet. Landeshut, im Juni 1864.

Th. Arzt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

6919. ***in Gotha.***

Versicherungsbestand am 1. Juni 1864	44,536,500 rtl.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1864	12,200,000 =
Jahreseinnahme pr. 1863 . . .	2,038,557 =

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in diesem Jahre mit 37 Proz., im künftigen mit 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Friedrich Lampert in Hirschberg,
Jul. Ulrich in Goldberg,
Wilh. Rößler in Greiffenberg,
C. Weiß in Jauer,
Carl Friedr. Pohl in Landeshut,
Rathmann **Carl Jul. Walter** in Löwenberg,
Fr. Heinr. Mende in Schmiedeberg,
Ziebig & Co. in Waldenburg.

6771 **H. Roschitzky,**

Dach- u. Schieferdeckermeister sowie Blitzableiter-Verfertiger

in **Hirschberg,**

wohnhaft im Gasthaus zum „goldnen Anker“,

empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum zur Anfertigung aller Arten Dacharbeiten von Schiefer, Ziegel, Zink, Blech, Kupfer, Holz Cement, asphaltirter Papp- und Filzdächer, Legen von Dachrinnen- und Abfallröhren, Fertigung aller Arten Dachfenster, Luftzüge rc. rc., aller Arten Thurmarbeiten, so wie zur Anlage von Blitzableitern auf Thürmen und Gebäuden, unter Garantie guter und dauerhafter Arbeit bei der Zeit angemessenen billigen Preisen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

21. Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania,	Capt. **Ehlers,**	am **25. Juni,**	**Saxonia,**	Capt. **Trautmann,**	am **6. August,**
Borussia,	= **Meier,**	am **9. Juli,**	**Bavaria,**	= **Taube,**	am **20. August,**
Teutonia,	= **Haack,**	am **23. Juli.**	**Germania,**	= **Ehlers,**	am **3. September.**

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **70.**

Die Expedition der obiger Gesellschaft gehörenden **Segelschiffe** finden statt:
am **15. Juni** pr. Packetschiff „**Oder,**“ Capt. **Winzen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personen-Beförderung bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

5785. **H. Schindler,**

Commissionär u. Concipient in Friedeberg a. Q.
offerirt Kauflustigen 2 Wassermühlen mit Aecker und Wiesen, nahe an einem Bahnhofe der Gebirgsbahn, zu Fabriken eignend, etliche Bauergüter von 50—200 Morgen, Gasthöfe in Städten von 5—12000 Thlr. — Klagen und Eingaben an Behörden werden billig angefertigt. Ferner werden Kapitalien von 100—2000 Thlr. auf Grundstücke nachgewiesen. — Mein Bureau ist vom 1. Juni d. J. ab in meinem Hause Nr. 209 der Görlitzerstraße, bitte mich auch dort mit Aufträgen zu beehren.

6985. **Für Zahnleidende,**

wie auch zur Anfertigung resp. Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse empfehle ich mich dem betheiligten Publiko, und werden derartige Arbeiten nach vieljährigen Erfahrungen stets vollkommen zweckentsprechend von mir angefertigt. Auch werden **Goldgebisse** von mir in **Kautschuck** umgearbeitet.

In Hirschberg zu sprechen jeden Donnerstag im Löwen. ***Neubaur,***
prakt. Zahnkünstler in Warmbrunn, vis-à-vis der alten Mühle, Stadt Hamburg.

7000. Zur Anfertigung von Entwürfen und Zeichnungen zu allen Arten öffentlicher und Privatgebäude, zu Theatern, Casino's, Restaurationslokalen, Concertsälen und Hotels, zu Schlössern, Villen, Landhäusern, städtischen Wohngebäuden, eleganten Ladeneinrichtungen ꝛc. empfiehlt sich
G. Hildebrand, Architect. Berlin, Schönebergerstr. 30.

6955 **Stellen-Nachweis-Bureau.**

Bei vorkommenden Dienst-Personal-Veränderungen kann ich jederzeit passende Stellungen nachweisen und bitte um gütige Aufträge.
Hirschberg. A. Pfundheller.

Photographische Anstalt von **Eugen Deplanque,**
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
1710. ☛ täglich geöffnet. ☚

6754. Auf Dominium O.-Baumgarten, Kreis Bolkenhain, wird **ein Milchpächter** gesucht. Ebendaselbst stehen **300 Stück Brackschaafe,** halb Muttern, halb Schöpse, zum Verkauf. Die Heerde ist von jeder erblichen Krankheit frei.

Photographisches Atelier
des ***Oswald Mihlan***
in **Warmbrunn,** neben dem Gasthof zur Stadt London.

6972. Da die Färberei und Mangel vom Juli ab nicht mehr von mir betrieben wird, so ersuche ich alle Diejenigen, welche Waaren bei mir haben, bis dahin spätestens selbige abzuholen.
Warmbrunn, im Juni 1864.
W. Brosig, vorm. Faustmann.

6898. **Gesuch.**

Zu einer Liqueur-Fabrik wird ein Compagnon mit einem Kapital von 8—10,000 Thlr. gesucht. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Offerten werden unter der Adresse: M. M. Nr. 7 in der Expedition d. Boten entgegen genommen.

6854. Die gegen den Gutsbesitzer Herrmann in Leppersdorf ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück und erkläre denselben für unbescholten. J. R.

6847. Auf Grund schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die mehrfachen Beleidigungen, die ich gegen die Familie Maurer Kuttig hierselbst ausgesprochen habe, hierdurch als unwahr zurück, leiste Abbitte und warne vor Weiterverbreitung.
Gaablau, den 15. Juni 1864.
Johanne Eleonore Hund, Magd.

6907. **Ehrenerklärung.**
Ich Unterzeichneter habe die Tochter des Gemeindeboten, Namens Johanna Friebe, beleidiget. Nachdem wir uns schiedsamtlich verglichen haben, leiste ich hiermit Abbitte und warne vor Weiter-Verbreitung meiner Aussage.
Hartmannsdorf, den 20. Juni 1864. Carl Worbs.

Verkaufs-Anzeigen.

6828. Es wird beabsichtigt ein zwischen Hirschberg und Warmbrunn gelegenes Gut zu verkaufen. Zu demselben gehören circa 150 Morgen Acker mit schönen Wiesen und eine Ziegelei mit schönem reichhaltigem Lehmlager.
Die Gebäude sind gut.
Lebendes und todtes Inventarium ist vollständig. Anzahlung 5000 bis 6000 Thlr.
Das Nähere ist zu erfragen bei dem Priv.-Act. **Thomas.**

Mein hiesiges Vorwerk, bestehend in 4 massiven Gebäuden mit circa 140 Morgen gutem Boden und Wiesen, mit vollständigem Inventarium, suche ich krankheitshalber zu verkaufen für den Preis von 24,000 Thalern. Anzahlung den dritten Theil.
Reelle Käufer wollen sich franco wenden an Gottfried Söhndel, Vorwerksbesitzer.
Bunzlau, den 17. Juni 1864. 6772.

6762 **Haus-Verkauf.**

Ein gut eingerichtetes und im besten Bauzustande befindliches Haus in Liegnitz, in der Nähe der Promenaden belegen, mit gesuchten Quartieren, ist, bei bedeutendem Zins-Ueberschuß, unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Preis 11,000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Seile und Mattheus in Liegnitz.

6766. Das Grundstück Nr. 37 in Bertelsdorf bei Lauban, auf welchem die Fleischerei früher schwunghaft betrieben worden, zu welchem ein massives Wohnhaus mit 3 Stuben und circa 1 Morgen Obst- nebst Gemüse-Garten gehören, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

6714. **Haus-Verkauf.**

Wegen Ortsveränderung bin ich Willens, mein in Cunnersdorf gelegenes Haus (genannt Feldschlößchen) zu verkaufen. Dasselbe liegt ganz dicht an Hirschberg, mit schönster Aussicht nach dem Gebirge und der Stadt; enthält unterhalb Garten-Entree, 2 Stuben und Küche nebst Gewölbe und Pumpe mit schönstem Wasser; im obern Stockwerk: 5 aneinander hängende Stuben, 3 helle Kammern und geräumige Böden. Auch gehört dazu ein Obst- und Gemüsegärtchen, Pferdestall und Schuppen. Das Nähere ist zu erfahren daselbst.

B. Conrad.

6585. **Verkauf.**

Eine, 1/4 Meile von Kreisstadt und Bahn, in wohlhabender Gegend sehr angenehm gelegene Besitzung, verbunden mit gut eingerichtetem Mineral-, Wannen- und Douchebad, großem Gesellschaftssaal, Gesellschafts-, Gemüse-, Obstgarten und Ackerland incl. ca. 8 Morgen, erster Klasse, ist Krankheits- und Familien-Verhältnisse halber bald unter sehr günstigen Bedingungen mit vollständigem Inventarium zu verkaufen. Reellen Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft Herr Kaufmann R. Schöps in Frankenstein.

7002. Das Haus Nr. 10 zu Boberröhrsdorf ist zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

6947. Eine **Freistelle**, wozu 30 Schffl. b. M. guter Acker und Wiesen gehören, sowie ein Wohnhaus mit 3 Stuben, ein Wirthschaftsgebäude mit einer Stube und eine Scheune, welche sich in gutem Bauzustande befinden, ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Exped. d. B. oder beim Kommiss. Steuer zu Schönau.

6882. Das in gutem Baustande befindliche, mit mehreren Zimmern wohnlich eingerichtete **Haus No. 198** in Herischdorf, wenige Schritte von Warmbrunn, inmitten eines freundlichen Gartens gelegen, ist aus freier Hand gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

6588. Ein neu erbautes großes herrschaftliches Wohngebäude mit circa 16—18 Zimmern, Beigelaß, Küchen, Kellern, Speisekammern, Bodenraum, Balcon nach der Straße und dem Riesengebirge, mit einem schönen Garten, sowie einem Nebengebäude, enthaltend Remise, Waschhaus, Stallung &c. in Warmbrunn an der Hermsdorfer Straße gelegen, ist von Michaeli d. J. ab zu verkaufen. Näheres beim Maurermeister C. Wehner in Warmbrunn.

6483. **Unter sehr annehmbaren Bedingungen ist eine Schank-Nahrung in der Gegend zwischen Bunzlau und Goldberg zu verkaufen. — Dieselbe hat ganz neue massive Gebäude, mit einem schönen Tanz-Saal und 25 Scheffel Acker im guten Zustand; lebendes und todtes Inventarium ist vollständig. Preis 4500 rtl., Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres durch August Schulz, früher Vorwerksbes. zu Bunzlau.**

6895. **Freiwilliger Verkauf.**

Eine Freistelle nebst Schmiede, mit 18 Morgen Acker und 2 Obstgärten, rentenfrei, ist mit sämmtlichem Inventarium und Handwerkszeug aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer, dem Schmiedemstr. Klenner in Häslich, Kreis Striegau, zu erfahren.

6887. Die Stelle No. 37 zu Mühlrädlitz, 1 1/4 Meile von Liegnitz und 1 Meile von Lüben, ist zu verkaufen; Preis 1900 rtl., 5—600 rtl. Anz.; dazu gehört ein Obst- und Gemüsegarten von 4 Morgen, 3 Morgen gute Wiesen, 13 Morgen Feldacker, Alles gut bestellt; die Gebäude sind in gutem Zustande, das lebende und todte Inventarium gut.

6468. **Ein Gasthaus**

mit Stallung und Fremdenzimmer und etwas Acker, in einem Städtchen an der böhmischen Grenze, ist zu verkaufen. Viel Verkehr mit Böhmen, zu einem Destillations-Geschäft sehr geeignet, bietet für einen jungen Käufer ein Glück. Anzahlung 2—3000 rtlr. Auskunft ertheilt

H. Schindler in Friedeberg a. Q.



Drei schöne Besitzungen in der besten Lage; sechs Wohngebäude mit und ohne Laden, für jeden Geschäftsbetrieb sich eignend; zwei Gasthöfe, sehr frequent, mit Inventarium; eine große Restauration nebst Gesellschaftsgarten, in einem Badeorte, dicht an der Eisenbahn, mit den schönsten Räumlichkeiten und gutem vollständigem Inventarium sind unter höchst vortheilhaften Bedingungen gegen sehr mäßige Anzahlungen zu verkaufen. [6958]

Sämmtliche Grundstücke befinden sich in dem besten Bauzustande, und liegen im Hirschberger Thale.

Das Nähere zu erfragen durch

A. Pfundheller in Hirschberg.

6982 **Eine Gärtnerstelle**, im besten Bauzustande, mit 2 Stuben, circa 8 Scheffel Garten und Acker, und 4 1/2 Scheffel Pachtacker, ist bald zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere beim

Tischlermstr. Walpert in Wünschendorf bei Lähn.

6946. Eine **Stelle** nebst 5 Morgen gutem Acker, Obst- und Grasegarten, vortheilhaft gelegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen beim Stellenbesitzer Rochner in Reichwaldau bei Schönau.

6751. Eine **Pech- und Kienöl-Fabrik** mit zwei Oefen, in holzreicher Gegend und bestens eingerichtet, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren Näheres unter A. B. 30 durch die Exped. des Boten.

6583. **Eine Landwirthschaft,**

(oder Kräuterei) bestehend aus drei Gebäuden und zwei großen Gärten, fortwährend fließendes Wasser, mit oder ohne Feldacker, sich zu einer Fabrik eignend, ist zum Verkauf in der Vorstadt von der Stadt Liegnitz. Näheres in der Expedition des Gebirgsboten.

6866. **Hausverkauf.**

Das Haus Nr. 429 zu (Nieder-) Schmiedeberg ist sofort zu verkaufen. Dies Haus hat eine freundliche Lage an der Hauptstraße, auch befindet sich ein Garten dabei. Vortheilhaft wäre der Kauf für einen Weber, indem sich in diesem Hause eine 27 Fuß breite, 34 Fuß lange Stube befindet, in welcher bis jetzt die Damastweberei betrieben worden und die darin aufgestellten Damaststühle bald mit übernommen werden könnten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

6863. **Mühlenverkauf.**

Krankheitshalber bin ich gesonnen meine in Nieder-Peterwitz gelegene Wassermühle sofort preißmäßig zu verkaufen.

Dieselbe enthält zwei französische Mahlgänge und einen Spitzgang, circa 38 Morgen Acker erster Klasse, sowie ein gutes lebendes und todtes Inventarium.

Zwischenhändler sind verbeten.

Peterwitz bei Jauer, den 22. Juni 1864.

F. W. Kawall, Mühlenbesitzer.

6962. **Von jetzt ab bin ich durch Erhöhung der Arbeitslöhne gezwungen, den Scheffel Ackerkalk à 8 Sgr. zu verkaufen. Schreiber, Kalkofenpächter in Verbisdorf.**

Ich habe die Leupold'sche Besitzung auf der äußern Schildauerstraße käuflich übernommen und daselbst einen

Bretthandel 6991.

angelegt, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da ich das mir geschenkte Vertrauen jederzeit rechtfertigen werde. G. Elsner, Holzhändler.

6989. Eine sehr große, hochtragende Kuh steht auf dem Dom. Schwarzbach bei Hirschberg zum Verkauf. Dieselbe ist besonders für Müller oder Brauer geeignet.

6608. 70 Stück trockne eichene Tennepfosten stehen wegen Ausgleichung eines Zweiten billig zum Verkauf beim

Bäckermeister Effnert in Lähn.

Brettklötzer- und Eichen-Verkauf.

Circa 100 Stück fichtene, 14 Fuß lange, 8—15 Zoll starke Klötzer, und circa 70 Eichenstämme von 10—18 Zoll Durchmesser, im Januar geschlagen, anwendbar zu Mühl-, Wehr- und Brückenbauten, lagern an der Straße zwischen Mühlwaldau und Wiesenthal bei der Brettschneide. Den Verkauf weisen jeden Dienstag und Freitag von heut ab nach

6763. **Renner & Comp.**

6620. **Neue Matjes-Heeringe, ächte braunschweiger Wurst, ächten schweizer Käse,**

sowie alle **Colonial-Waaren** bester Qualität empfehlen zu billigen Preisen

Hermsdorf u/K. W. Karwath & Co.

6798. Zwei gute und kräftige Wagenpferde (braune Wallache), 5 und 5½ Jahr, sind zu verkaufen bei

C. Weinmann.

6860. Die unterzeichneten Grubengewerke resp. deren Vertreter zeigen hiermit an: daß auf den von denselben vertretenen Gruben die Preise der Kohlen vom 1. Juli a. c. ab um **Einen Sgr.** pro Tonne erhöht werden, weil alle zum Grubenbetriebe erforderlichen Materialien zu erheblich im Preise gestiegen sind.

Waldenburg den 15. Juni 1864.

Brade,
für die Weißsteiner u. Fürstlich Pleß'schen Gruben, sowie für die cons. Abendröthe und die cons. Sophie Grube.

Hayn,
für die cons. Glückhilf Grube.

Güttler,
für die von Mutius'schen Gruben.

Reiche, Issmer,
für die Neuhauser Gruben.

F. Walter,
für die G. von Kramsta'schen Gruben.

6900 **Neue Matjes-Heringe**

empfiehlt billiger **Carl Vogt.**

6917. **Fliegenholz**

zum Tödten der Fliegen

bei **Eduard Bettauer.**

6930. Von jetzt ab, **ohne Unterbrechung,** gut gebrannte Ziegel bei **O. Werner.**

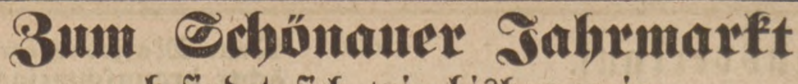
6980. **8 englische Kreuzungs-Ferkel** stehen auf dem Dom. Matzdorf zum Verkauf.

Tapeten! Tapeten!

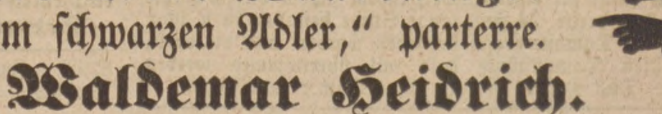
Eine sehr reichhaltige Musterkarte von Tapeten, von 2½ Sgr. pr. Rolle aufwärts, aus der Fabrik von H. Mundhenk in Breslau, empfing und empfiehlt

Jul. Arndt, Maler und Lackirer in Schönau.

Das Aufziehen der Tapeten, sowie jede Art Maler- und Lackirer-Arbeit wird stets sauber und zu soliden Preisen ausgeführt. 6945. Der Obige.



befindet sich wie bisher mein
gut assortirtes Mode-Waarenlager
im Gasthof „zum schwarzen Adler," parterre.



6940.

Neue gesponnene Roßhaare

empfingen eine frische Sendung und empfehlen billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Damen-Putz-, Blumen-, Band-, Spitzen-** und **Weißwaaren-Geschäft**, nebst **Mäntel-** und **Mantillen-Lager**, befindet sich von jetzt ab:

Lichte Burg-Straße Nr. 18, Markt-Ecke,
in dem Hause des Herrn Kaufmann C. George.

Indem ich Einem hochgeehrten Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden für das mir in meiner früheren Wohnung, Ring Nr. 39, so vielseitig zu Theil gewordene Vertrauen höflichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäfts-Lokale durch recht zahlreiche Aufträge gütigst schenken zu wollen, welche ich durch prompte und reelle Bedienung jederzeit zur Zufriedenheit auszuführen mich bemühen werde. Hochachtungsvoll

Hirschberg im Juni 1864. **S. Salomon.**

6951.

6920. Eingerahmte Spiegel, so wie Spiegelgläser, Gardinenverzierungen und Gardinenbretter empfehlen in Auswahl

Wwe. Pollack & Sohn.

Wurfmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, **Getreide-Windfeihen** mit u. ohne Sauber, **Getreide- und Raps-cylinder, Kartoffeln- und Rübenschneiden** mit und ohne Abwascher, sowie alle andern landwirthschaftlichen Maschinen empfiehlt der Unterzeichnete einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum unter Garantie einer gütigen Beachtung.
6938. **Carl Klose** in Berbisdorf bei Hirschberg.

6862. Das Dom. Schildau bietet zum Verkauf eine Anzahl Laufer und Ferkel aus.

6981. **Gute Mauerziegel sind wieder vorräthig** auf dem **Dom. Riemendorf.**

6988

Ein Billard

mit Zubehör, ganz modern, sowie eine Menge **Brau-Utensilien**, wie Achtel-, halbe, Viertel- und noch kleinere Fäßchen, Untersatzschaffel; eine 8 Fuß lange Würzpumpe, ein Gährbottig u. s. w. sind in der Gast- und Schankwirthschaft zu Lehnhaus umzugshalber baldigst preismäßig bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

G. Seyfried.

Ein noch sehr gut gehaltener **Mahagoni-Flügel**, 7 octavig, neuester Bauart, steht bei mir zum Verkauf für 135 Thlr. **Adolph Appun** in Bunzlau.

6902.

Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs, nur allein bereitet von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19:**

Schon seit langer Zeit litt ich an Hämorrhoiden und hartnäckiger Leibesverstopfung. Die dagegen angewandten Mittel hatten wenig oder gar keinen Erfolg. Auf das Anrathen einiger meiner Freunde machte ich denn einen Versuch mit dem Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, aus der Niederlage bei Herrn Franz Gärtner hier und kann mit Recht sagen, daß seit dem Gebrauch von 12 Flaschen sich mein Leiden bedeutend gebessert hat und ich diesen Liqueur jedem ähnlich Leidenden ganz besonders empfehlen kann.

Jauer in Schlesien. **Ullrich,** Böttchermeister.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim **Ankaufe des echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs gegen Betrug durch Nachahmung** zu schützen, achte man genau auf folgende, die **echten** Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

1) Die **Flaschen** sind auf der Rückseite mit der **eingebrannten** Firma: **R. F. Daubitz.** Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem **Fabrikpetschaft** (R. F. Daubitz) versiegelt.
2) Das **Etiquett** trägt in **oberster** Reihe die Bezeichnung **R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile.**
3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten **Gebrauchs-Anweisung** umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrikpetschaft** im **Abdruck** zeigt.

Der **echte R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem **Apotheker R. F. Daubitz** in Berlin, **Charlottenstr. 19** direct, oder in den unten aufgeführten **Niederlagen,** sämmtlich autorisirt durch gedruckte **Aushängeschilder,** welche das **Namen-Facsimile** im Abdruck zeigen:

A. Edom in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch „ **Warmbrunn.**
E. Gebhard „ **Hermsdorf u. K.**
Ed. Neumann „ **Greiffenberg.**
A. W. Neumann „ **Friedeberg a. Q.**
J. C. H. Eschrich „ **Löwenberg.**
Heinr. Letzner „ **Goldberg.**
Ad. Greiffenberg „ **Schweidnitz.**

A. Thamm in **Schönau.**
Franz Gärtner „ **Jauer.**
J. F. Menzel „ **Hohenfriedeberg.**
G. Kunick „ **Bolkenhain.**
E. Rudolf „ **Landeshut.**
J. F. Machatschek „ **Liebau.**
Rob. Lachmuth „ **Schömberg.**

6851.

6758. **Waschseifen, Paraffin- und Stearinkerzen,**

gegossene und gezogene **Talg- und Glanzlichte,** sowie **Toiletten-Seifen, Pomaden, Haaröle** und diverse **Extracte** empfiehlt zum billigsten Preise

die neue **Seifen- u. Licht-Niederlage** von **Julius Mattern in Schönau,**
am Markt.

Anmerkung. Von ganz ordinairen und leicht vergänglichen Seifen wird gar kein Lager gehalten, sondern nur gute und reelle Waare geliefert.

8891. **Avis für Damen.**

Mit dem 1. Juli eröffne ich mein **Sächsisches Spitzen-, Stickereien- und Weißwaaren-Geschäft** in **Warmbrunn, Colonnade Nr. 6.** wieder für diese Saison und bitte meine geehrten Kunden, mich wie früher recht zahlreich zu besuchen, versichernd, daß ich ein großes Lager ächter **Spitzen, Stickereien** und **Weißwaaren** zu nur möglichst billigen Preisen offerire.

Vorzugsweise aber mache ich auch auf mein Lager von **Spitzen-Beduinen** und **Bournussen** aufmerksam.

Robert Paul aus Sachsen.

Während der Saison: **Warmbrunn, Colonnade Nr. 6.**

Stehendes Lager: **Liegnitz, Hôtel zum Rautenkranz.**

*

Eduard Groß'sche Brust-Caramellen,

welche seit 15 Jahren über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus als das Gediegenste von **Husten-, Hals- und Brustleidenden** begehrt, erprobt und beliebt, sind dieselben von vielen hohen Sanitätsbehörden, ärztlichen und wissenschaftlichen Autoritäten streng geprüft und als bewährt, begutachtet.

Von Allerhöchsten Personen, so wie von mehr als 2000 Personen aller Stände im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens empfohlen, wie dies archivarisch nachgewiesen werden kann. Ebenso treten, wie seit vielen Jahren, Endunterzeichnete empfehlend bei und unterhalten stets Lager der Eduard Groß'schen Brust-Caramellen in echter Beschaffenheit. [6625]

Echte Packung in Chamois-Papier à Carton **15 Sgr.**, in **blau** à **7½ Sgr.**, in **grün** à **3⅓ Sgr.**, **stärkste Prima-Qualität** in **Gold** à Carton **1 Thaler. Jeder Carton** ist mit der Firma „**Eduard Groß**" in Breslau, am Neumarkt Nr. 42, dreimal nebst Facsimile, einmal mit der Begutachtung des Königl. Preußischen Sanitäts-Rathes, Kreis-Physikus Herrn Dr. **Kolley**, Ritter ꝛc. ꝛc. und des Hofraths Ritter ꝛc ꝛc. Herrn Dr. **Gumprecht** versehen.

In **Hirschberg: Aug. Wendriner.**
„ Altwasser: J. G. Groß.
„ Bolkenhain: W. Prose.
„ Charlottenbrunn: Ed. Seyler.
„ Freiburg: G. A. Hartwig's Wwe.
„ Friedeberg a/Q.: Carol. Scoda.
„ Friedland i/Schl.: Aug. Scholtz.
„ Gottesberg: Apoth. C. Seydel.
„ Görlitz: Jul. Eiffler.
„ Greiffenberg: Eduard Neumann.
„ Hainau: Ferd. Nentwig.
„ Hohenfriedeberg: G. S. Salut.
„ Jauer: C. F. Fuhrmann.
„ Jauer: C. Weiß.
„ Landeshut: F. A. Sauer.
„ Lauban: Otto Böttcher.
„ Liebau: R. Kursawa.
In Liebau: J. E. Schindler.
„ Liegnitz: A. Mattern.
„ Marklissa: Nobiling & Co.
„ Salzbrunn: C. W. Ertel.
„ Salzbrunn im Bazar: Gust. Meißner.
„ Schmiedeberg: G. Röhrs sel. Erben.
„ Schmottseiffen: Franz Knobloch.
„ Schreiberhau: R. Ansorge.
„ Schömberg: R. Lachmuth.
„ Schweidnitz: Joh. Spitzer.
„ Sorau Niederlaus.: A. R. T. Kunz.
„ Striegau: C. A. Fellendorf.
„ Warmbrunn: R. Ertner.
„ Waldenburg: F. A. Mittmann.
„ Waldenburg: Rob. Bock.
„ Waldenburg: Rob. Engelmann.

Althee-Syrup,

sowie dergleichen **Bonbons** empfiehlt
6823. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße.

6911. Mit Approbation der Königlichen Hohen Medizinal-Behörden.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

vorzugsweise zu Waschungen und Bädern,

vom Königl. Kreis-Physikus **Dr. Alberti** und anderen berühmten Aerzten bei den verschiedenartigsten Haut- und Nervenübeln wegen der **bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut**, als eine die Nerven stärkende, sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints, als auch der Zähne und zur Beförderung des Haarwuchses bewährte cosmetische Seife empfohlen; ist **nur allein echt** zu haben in:

Hirschberg bei R. Seifert, C. Schneider, A. Spehr. Warmbrunn bei C. F. Liedl.
Bunzlau bei R. Weber. Bolkenhain bei C. Schubert u. G. Wolff. Freiburg bei R. Reimers. Friedeberg a. Q. bei C. Scoda. Fischbach bei Hirschberg bei A. Hübner. Glatz bei C. Hein. Görlitz bei J. Eiffler. Goldberg bei Wittwe Schulze u. F. H. Beer. Greiffenberg bei C. Zobel Hainau bei L. Hagen. Hohenfriedeberg bei F. W. Erbe. Jauer bei Dr. Hiersemenzel. Landeshut bei C. Herrmann. Lauban bei G. Koschwitz. Löwenberg bei F. Rother u. J. C. H. Eschrich. Naumburg a. Q. bei R. Effmert u. P. Hindemith. Neisse bei G. Rasim. Schmiedeberg bei C. Goliberfuch. Schweidnitz bei H. Frommann u. A. Greiffenberg. Schönau bei R. Luchs. Striegau bei G. Opitz. Waldenburg bei F. A. Mittmann u. C. A. Ehlert Wüste-Giersdorf bei F. Haase.

Gleichzeitig empfehlen Ed. Heger's beliebt gewordene **Toiletten-Seife** zu Waschungen und Bädern für das zarte Kind, wegen ihrer Leichtigkeit aber auch für Erwachsene bei Flußbädern anwendbar, in Hirschberg R. Seifert, in Bolkenhain G. Wolff, in Friedeberg a. Q. C. Scoda, in Greiffenberg C. Zobel, in Schweidnitz H. Frommann u. A. Greiffenberg, in Waldenburg F. A. Mittmann, in Warmbrunn C. F. Liedl.

Der von Herrn **Julius Kirsch** in Schildau (Kreis Schönau) fabricirte, von den verschiedensten ärztlichen Autoritäten geprüfte, und angelegentlichst empfohlene,

Königlich concessionirte Gesundheits-Caffee,

welcher auf Grund hausärztlicher Anempfehlung schon seit längerer Zeit in der Krankenheil-Anstalt zu Bethanien in Erdmannsdorf, auch in anderen Heilanstalten ausschließlich und mit Erfolg angewandt wird, kommt im Geschmack dem indischen fast gleich, während er den letzteren wegen seines vorzüglichen Nährstoffes an Malz- und vegetabilischen Theilen noch bei Weitem übertrifft.

Es wird dieser Caffee daher noch besonders allen Denen, welche wegen Nerven-, überhaupt allen jenen Leiden, welche den Genuß des indischen Caffee's unzuläßig und nachtheilig machen, als vorzüglicher Ersatz empfohlen.

Die Verpackung des **Gesundheits-Caffee's** geschieht in 1/1, ½ und 1/4-Pfund-Packeten, und kostet das Pfund Sechs Silbergroschen, welcher Preis wohl auch, in Anbetracht seiner bereits oben erwähnten vortheilhaften Eigenschaften, geeignet sein dürfte, ihm den Vorzug vor dem indischen Caffee einzuräumen. — Die Bereitung des Caffee's ist gleich der des indischen.

Aecht zu haben und zu beziehen ist dieser **Gesundheits-Caffee nur** durch die Haupt-Niederlage bei **F. A. Reimann** in Hirschberg i. S.

Zeugniß.

Das von dem Herrn Julius Kirsch in Schildau fabricirte, im Recept und in Probe vorgelegte Gesundheits-Caffee-Surrogat enthält eine vorzügliche Mischung von nährenden und kräftigen Bestandtheilen, so daß dieser Caffee nicht blos ein Surrogat, sondern als ein wirklicher Gesundheits-Caffee anzusehen ist. Für Kinder und schwache Personen verdient er in Wahrheit besonders empfohlen zu werden.

Schönau, den 30. April 1864.

Königlicher Kreis-Physikus,
Sanitätsrath Dr. **Bock** s.

Niederlagen dieses vorzüglichen **Gesundheits-Caffee's** werden bei angemessenem Rabatt überall, aber nur gegen feste Rechnung errichtet, und wollen sich geehrte Bewerber dieserhalb wenden an die Haupt-Niederlage bei **F. A. Reimann** in Hirschberg i. S.

6674.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz

6171. neuerfunden und fabricirt von

S. Brühl in Waldenburg,

welcher laut mehreren Attesten medizinischer Autoritäten dahin wirkt, den Appetit anzuregen, die Verdauung zu fördern und die Thätigkeit der Unterleibsorgane zu ordnen und zu kräftigen, ist ächt à Flasche 10 Sgr. zu beziehen bei

Carl Vogt in **Hirschberg.**
Julius Höhne in **Warmbrunn.**
Robert Ramsch in **Giersdorf.**
S. Flegel in **Schömberg.**
Schindler in **Liebau.**

Herrn S. Brühl in Waldenburg i. Schl.

Wenn Sie vielleicht auf den Inhalt dieses Schreibens stolz werden, so kann ich doch nicht umhin, der Wahrheit ihre Ehre widerfahren zu lassen; ich muß Ihnen gestehen, daß ich gegen mein Hämorrhoidal-Leiden unzählige Mittel schon vergebens angewendet habe, nun aber scheint das rechte Mittel gefunden zu sein. Ich habe 2 Flaschen Ihrer Hämorrhoidal- und Magen-Essenz gebraucht, welche sehr gut wirkten. Ich bitte Sie daher, mir wiederum 3 Flaschen zu schicken, wofür ich Ihnen 1 Thlr. in C.-A. beilege.

Ergebenst

Reichenbach, den 17. April 1864.

Heymann Cohn, Kaufmann.

6251. **Warnung!**

Der besonders gute Ruf, dessen sich

Johann Andreas Hauschild's
vegetabilischer Haarbalsam
(von **Jul. Kratze Nachfolger** in **Leipzig**)

aller Orten in Folge seiner wahrhaft überraschenden Wirksamkeit als cosmetisches Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses nicht allein, sondern auch gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Scheiteln zu erfreuen hat und welche Eigenschaften dieses Cosmeticum zu einem der gesuchtesten Toilettemittel der Jetztzeit gemacht haben, hat einige Speculanten veranlaßt, Haarmittel unter ähnlichen Namen in den Handel zu bringen, um so einen Theil der großen Nachfrage nach Hauschilds Haarbalsam für ihre Fabrikate zu gewinnen. — Eine mit ehrlichen Mitteln kämpfende Concurrenz wird sich nicht allein jeder Fabrikant gefallen lassen müssen, auch das Publikum kann davon nur profitiren, wenn ihm durch dieselbe etwas Vollkommneres, Besseres oder mindestens Dasselbe zu billigerem Preise geboten wird. Daß dies Alles bei jenen Nachahmungen nicht der Fall, davon kann sich Jedermann sehr leicht durch einen Vergleich überzeugen, dafür sprechen insbesondere die **selbstgemachten** Lobeserhebungen, die **selbstfabricirten** Anerkennungsschreiben von Personen, die nicht, oder aus Orten, die auf keiner Landkarte existiren, mit deren Hülfe jene Speculanten ihre Waare an den Mann zu bringen suchen und mit denen sie fast täglich die Spalten der Zeitungen füllen.

Diesen besonders von **Berlin** aus getriebenen Manipulationen gegenüber muß ich den guten Ruf des Hauschildschen Haarbalsams um so mehr zu wahren suchen, als durch die Aehnlichkeit der Benennungen Verwechselungen sehr leicht möglich sind.

Ich bitte daher bei event. Ankauf von Hauschild's Haarbalsam **genau** darauf zu achten, daß derselbe **nicht blos** in großen Flaschen à 1 Thlr., sondern auch in Flacons à 10 und 20 Sgr. verkauft wird, der Preis auf jeder Flasche bemerkt ist, und daß jede Flasche nicht allein im Glase selbst, sondern auch auf dem Metallverschluß den Namen **„Joh. Andreas Hauschild in Leipzig"**, außerdem aber **meine vollständige Firma** auf der Etiquette trägt. In **jeder** Stadt befindet sich für Hauschilds Haarbalsam überdies nur **eine einzige Verkaufsstelle**, und ist derselbe z. B. in **Breslau ausschließlich** bei Hrn. **Ed. Groß**, am Neumarkt 42,

in **Goldberg** bei Herrn **T. H. Beer**,
„ **Hirschberg** „ Frau **Agnes Spehr**,
„ **Jauer** „ Herrn **H. Hiersemenzel**,
„ **Landeshut** „ „ **Ernst Rudolph**,
„ **Löwenberg** „ „ **Feodor Rother**,
„ **Ratibor** „ „ **S. Gutfreund**,
„ **Reichenbach** „ „ **Rob. Rathmann**,
„ **Schweidnitz** „ „ **Ad. Greiffenberg**,
„ **Striegau** „ „ **A. Schubert**, Jauerstr. 9,

echt zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger
in Leipzig.

Wichtig für Jedermann!

6850. Dem hier in Leipzig lebenden Veteran **Hauschild** war es bekanntlich gelungen, durch ein von ihm selbst erfundenes Mittel, den jetzt weit und breit berühmt gewordenen **Hauschildschen Haarbalsam**, sein bis dahin lange Jahre kahl gewesenes Haupt mit einem **vollständigen und fast jugendlichen, dunkelbraunen Haarwuchs, den er noch heute, in seinem 70. Lebensjahre, in ungeschwächter Fülle besitzt, aufs Neue zu bedecken.** Seitdem haben wohl Tausende sich desselben Mittels mit gleich gutem Erfolge bedient, die jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände, sowie die mir wiederholt von königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und Anerkennungsschreiben liefern dafür den thatsächlichsten Beweis. Statt jeder weiteren Empfehlung mögen daher auch die nachstehend abgedruckten Briefe abermals für die Wirksamkeit des Balsams zeugen.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank für den mir gesandten Hauschild'schen Haarbalsam zu sagen und zugleich von dem günstigen Erfolg Ihnen Mittheilung zu machen.

Das Ausfallen der Haare hat ganz nachgelassen, demohngeachtet setze ich den Gebrauch fort, und habe bei Hrn. Winkler hier mir wieder aufs Neue welchen gekauft.

Meine Kopfhaut mochte wohl sehr krank sein, denn seit 3 Jahren hatte ich jedes Jahr die Krankheit, die in der Brochüre, die Sie beigelegt hatten, mit Schinn bezeichnet ist, ganz genau so, wie da beschrieben, wo mir dann das Haar massenhaft ausfiel. Jetzt aber bekomme ich sehr viel junges Haar und von Schinn zeigt sich keine Spur mehr rc. **Mathilde Stiehler.**

Freiberg.

P. P.

Ew. Wohlgeboren

übersende einliegend 3 Thlr. für letzterhaltenen Haarbalsam und bitte gleichzeitig um baldgefällige Uebersendung einer gleichen Lieferung.

Meine Kameraden sowohl, wie ich, sind mit der Wirkung sehr zufrieden, denn bei uns Allen fallen die Haare nicht mehr aus, bei uns Allen sind auch schon kleine, neue Haare zum Vorschein gekommen.

Düsseldorf. Sergeant **Wallke**,
11. Comp. 3. Westphäl. J.-R. No. 16.

P. P.

Mein Haarwuchs bessert sich zusehens. Sie werden daher freundlichst ersucht, mir umgehend gegen Postvorschuß noch eine Flasche Haarbalsam à 1 Thlr. und 1 Packet Schwefelseife zu senden rc.

Kloster Bassum. **W. L. Uhling.**

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Sgr., 1/4 Fl. à 10 Sgr. und kleineren Flacons à 5 Sgr. echt nur bei mir und
in Goldberg allein bei Hrn. **F. H. Beer**,
in Löwenberg „ „ „ **Feodor Rother**
zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger in Leipzig.

Joh. Hoff's Malz-Extrakt,
Gesundheits-Bier.

6965. Tausendfach sich bewährtes, wohlschmeckendes Mittel gegen Hämorrhoidal- und Magenleiden, Brust- und Leberkrankheiten, Appetitlosigkeit, Husten, sowie ganz besonders hülfreich bei gesunkenen Lebenskräften.
Echt die Flasche 7½ sgr., bei 10 Flaschen Rabatt, fortwährend frisch, nur in der autor. Niederlage für **Goldberg** bei **F. W. Müller**, Friedrichsstr.

6768. Vermehrte Unkosten im Kohlenbetriebe, entstanden durch höhere Arbeitslöhne und die hohen Futterpreise, nöthigen mich für die Anfuhr von Kohlen von der Kohlen-Niederlage in die Wohnung derjenigen verehrlichen Abnehmer, welche im innern Rayon der Stadt wohnen, **vom 1. Juli d. J. ab**
pro Tonne 1¼ sgr., pro ½ Tonne 9 pf., pro ¼ Tonne 6 pf. Fuhrlohn
in Rechnung zu stellen; — ebenso muß ich für das Abladen und Aufräumen ganzer Fuhren ab Grube bei parterre gelegenen Lager-Räumen pro Tonne 6 pf. und bei höheren Etagen-Räumen 9 pf. pro Tonne berechnen.
Bis auf noch weiteren Aufschlag der Hermsdorfer Gruben-Verwaltung berechne ich ab Niederlage:

pro Tonne	beste Stück-Kohlen	36 sgr.,
„ „	„ Würfel-Kohlen	33 „
„ „	„ Nuß-Kohlen	32 „
„ „	„ würfelreiche Fabrikkohlen	30 „
„ „	„ Schmiede-Kohlen	28 u. 26 sgr.

C. Weinmann's
Niederlage der besten Hermsdorfer Steinkohlen.

6984. **Zwei Spazierwagen,**
ein Stuhlwagen und ein offner Tafelwagen auf Federn, mit eisernen Achsen und Schleifhemme, sind zu verkaufen in Warmbrunn in der Stadt Hamburg.

Ein vollständiges Brettmühl-Werk
steht zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.
6983.

Für die Herren Fuhrwerksbesitzer.
6879. **Gewalztes** und **geschm. Reifeneisen**, bis 4 Zoll breit, in allen Stärken und vorzüglicher Qualität; so wie schöne fertige **Achsen** zu zeitgemäßen Preisen offerirt
Herrmann Ludewig in Hirschberg,
Eisenhandlung, am Markt, Garnlaube.

6746. **Schaafvieh = Verkauf.**
Das Dom. Tschinschwitz, Kr. Striegau, hat 101 Stück Schaafe, Hammel und Mütter zu gleichen Theilen, verkäuflich, welche bald abgegeben werden können. Die Thiere sind nur noch der Wolle gebracht, jung, gesund und von kräftigem Körperbau, auch theilweise bereits schlachtbar.

7006. Stralsunder Bratheringe, Matjes-Heringe, geräucherte Aale, Bücklinge, Flundern, sowie stets frisch geräucherte und marinirte Heringe empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Schäl, äußere Schildauerstr.

Ziegeln-Verkauf.
Vom Montag, als den 20. Juni, ab stehen sehr schöne, von vorjährig geschachtetem, vollständig gut gemauktem und durchgearbeiteten Lehm **fest gebrannte Ziegeln** auf dem Bauergute Nr. 29 zu Seiffersdorf jederzeit zu verkaufen. Auch werden dieselben nach Uebereinkommen an betreffende Bauplätze geliefert. 6670.

6927. Alle Sorten Dauermehl und Brod sind stets zu haben, in der ehemaligen Papier-Fabrik zu Antonienwald.
J. Friedrich, Müller und Bäckermeister.

6926. Sehr schöne Runkelrüben-Pflanzen sind noch billig zu haben in Nr. 5 zu Cunnersdorf.

6767. 300 Schöpse, 100 Muttern, stehen zum Ankauf auf dem Dom. Reisicht bei Hainau.

7004. Das Dominium Wenigrakwitz bietet gute Runkelrüben-Pflanzen zum Verkauf.

6941. Eine **sehr alterthümliche mit vergoldetem Schnitzwerk** versehene Bettstelle steht zum Verkauf bei **M. Levi, Markt 12.**

7005. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und insbesondere den Herrn Landbewohnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab neben meinem Seiler-Geschäft einen „Holzwaarenhandel" eingerichtet habe, und bitte deshalb bei möglichst billigen Preisen um gütigen Zuspruch.
Löwenberg, den 20. Juni 1864.
Carl Volker, Seilermeister, Bunzlauerstr.

Sprengpulver, Zündschnure, Steinkohlen-Theer, Pech, Seegras, Waldwolle, Peitschenrohr, fertige **Oelfarbe** zum Anstrich empfiehlt billigst **E. A. Hapel.**

Von unseren **Fruchtsäften** sind noch vorräthig:
Himbeer-Saft,
Kirsch-Saft,
Johannisbeer-Saft,
sämmtlich von bekannter Güte. 6621.
Hermsdorf u/K. W. Karwath & Co.

6774. **Zu verkaufen.**
Eine neue eiserne Preßspille nebst Mutter, die Spille ist 3 Fuß 4 Zoll lang geschnitten, 7 Zoll äußerer Durchmesser stark, ist billig zu verkaufen bei Schreiber in Schmiedeberg.

6964. **Eduard Sachs'sche**
Magen-Essenz.
seit Jahrhunderten berühmt und gekannt,
sicherstes Mittel bei veralteten Magenübeln, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Seitenschmerzen, Schlaflosigkeit, Hämorrhoiden 2c. Tausende von Attesten sind darüber da und kann diese alte berühmte **Magen-Essenz** jeden ähnlich Leidenden ohne **alle Marktschreierei** in seinem Interesse nur empfohlen werden. Echt für Goldberg u. Umgegend nur in der autorisirten Niederlage (die Flasche 15 u. 7½ Sgr.) bei **F. W. Müller**, Friedrichsstr.

6817. **Zu verkaufen**
sind in Hirschberg und in der Expedition des Boten zu erfragen:
ein Paar dunkelbraune, gut eingefahrene, fromme, Wagenpferde (Stuten, Mutter und Tochter),
eine Victoria-Chaise mit Glasverdeck,
eine Paar Pferde-Geschirre.

6764. **Zu verkaufen**
stehen drei starke tüchtige Arbeits-Pferde, zu allem schweren Fuhrwerk gut eingefahren, und stelle dabei von sechs Pferden die Auswahl; auch zwei starke mit eisernen Achsen versehene Lastwagen, über 100 Ctnr. tragend, in bester Beschaffenheit und mit dem erforderlichen Hemm- und Kettenwesen versehen, stehen nebst noch verschiedenen andern Fuhrgeräthschaften von jetzt ab wegen Wohnsitzveränderung bei mir zum Verkauf. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst hierher an mich wenden und bestimme dieserhalb Sonntag den 26. d. M. alles Fuhrwerk zur Besichtigung und etwaigen Kaufabschlusse zu Hause zu halten.
Eduard Kleuner,
Gastwirth im Kretscham zu Raischin.

6824 **Weißen Brust-Syrup**
in jeder beliebigen Quantität empfiehlt
A. Scholtz, lichte Burgstraße.

6759. **Drahtnägel**
in allen Größen, empfiehlt zum billigsten Preise
Schönau. Julius Mattern.

6110. **Brückenwaagen**
mit Versicherungsstange am billigsten bei
C. E. Härtter & Co. in Freiburg i. Schl.

5720. Dr. Pattison's
Gichtwatte,
Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.
Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnissen
bei **Eduard Temler in Görlitz.**
C. W. Bordollo jr. & Speil in **Ratibor.**

5717. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

6760 **Himbeer- u. Brombeer-Saft,**
aus der Fabrik von W. Karwath & Comp. im Riesengebirge, empfiehlt Julius Mattern in Schönau.

Jahrmarkt-Anzeige in Schönau.
6876. **Alle Sorten neue böhm. Bettfedern sind zu verkaufen im Hause des Herrn Bäckermeister Wittwer.**

6932. Ein sehr schöner Polixander-Flügel ist zu verkaufen. Näheres durch den Cantor Vormann in Hirschberg.

6878. **Ergebene Offerte.**
Besten **Stettiner Portland-Cement,** d. Tonne v. 350 n. Z.-G. 5 rtl., bei größern Posten billiger, empfiehlt
Herrmann Ludewig in Hirschberg,
Eisenhandlung, am Markt, Garnlaube.
Um Irrthümer vorzubeugen, bemerke ich zugleich ausdrücklich, daß ich geringere Qualitäten von Cement, wie solche anderweitig offerirt werden, nicht führe. D. Obige.

6883. **Ergebene Offerte.**
Tafelglas in allen Nummern, sowie sämmtliche Maler- u. Tischlerfarben, Copallack, Bernsteinlack, Leim, f. orange Schellack, Bimstein, Terpentinöl, Firniß, 90er Spiritus, f. geschliffene deutsche und französ. Pinsel, Goldleisten, Sargbeschläge und Sargfranzen; desgleichen mein Lager von Eisenwaaren, als: Drahtnägel in allen Sorten, Rohrdraht, Drainir-Spaten und Schaufeln, Grabeisen, gewalzte und gußeiserne Ofenplatten, Ofenthüren, Ofenschirme, Roste, Roststäbe, Eisenblech, weißes Blech und sonstige Ofenutensilien in bester Auswahl, gußeiserne, emaillirte und rohe Kochgeschirre, Bandeisen u. s. w. offerire ich hiermit preisgemäß.
F. A. Seidelmann in Probsthain.

6928. **Zu verkaufen:**
eine eichene Mühlwellse, selbige ist stark schlesisches Maß 24 Zoll und 18 Fuß Länge beim Müllermeister Friedrich Geier zu Agnetendorf.

120 Stück Brackschafe
stehen zum Verkauf.
6752. **Dom. Leſt-Kauffung.**

6949. Ein zweirädiger Wagen steht zum Verkauf in No. 270 auf der Wolfsstraße zu Goldberg.

6664 **Dampfmaschinen-Verkauf.**
Wegen Vergrößerung des Betriebes sollen 2 Dampfmaschinen zu 26 Pferdekraft mit Condensation und 10 Pferde Hochdruck verkauft werden. Beide Maschinen sind noch im Betriebe und werden gefällige Offerten unter P. Q. 3. poste restante Breslau entgegen genommen.

6607. **Das Möbelmagazin von Carl Melz & Comp. in Lauban** empfiehlt Möbel eigner Fabrik, in Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Birke und von weichen Hölzern. Circa 40 bis 50 Sophas von 8 bis 40 Thlr. das Stück. Auch übernehmen wir ganze Einrichtungen und machen hierbei aufmerksam auf unser großes Tapetenmusterlager und Möbelfuhrwerk.

6675. **Schafvieh-Verkauf.**
Das Dominium Ketschdorf hat **125 Stück**, das Dominium Waltersdorf bei Lähn **90 Stück verschiedenes Schafvieh** zu verkaufen.

6861. Einen fetten 6jährigen Bullen und dreißig Brackschafe verkauft
das Dom. Elbel-Kauffung bei Schönau.

6857. **Feodor Sorge'scher**
Kräuter-Liqueur,
von dem Apotheker und Chemiker Herrn Pahl hier untersucht und von ihm und vielen Anderen in Geschmack angenehmer, und in Wirkung ebenso befunden wie der von
R. F. Daubitz in Berlin.
Der Preis ist jedoch nur 7½ Sgr. pro Flasche, während der Berliner 10 Sgr. kostet.
Feodor Sorge in Crossen a/O.
Alleinige Niederlage für Hirschberg bei C. A. Hapel,
desgl. " Neusalz bei C. W. Mündel,
desgl. " Freistadt bei C. Berger,
desgl. " Glogau bei Gust. Büchting,
desgl. " Raudten bei R. Rentwig,
desgl. " Bunzlau bei Ed. Baumann,
desgl. " Haynau bei Louis Hagen.

6924. **Das Holz,**
welches auf den 1. Juli in Ober-Hußdorf auf der Herrmann'schen Gärtnerstelle verkauft werden sollte, ist verkauft.

Kaufgesuche.

6756. ☞ Ich kaufe, abgetrocknet und stielfrei:
Flieder,
Bitterklee,
Pfeffermünze,
Stiefmuttern,
Lindenblüthe.
Eduard Bettauer.

6925. Unterzeichneter sucht etliche Fuder **fichtene Dangeln (Nadeln)** zu den höchsten Preisen zu kaufen.
Ober-Mauer. Tischlermeister **Winter.**

6999. Etliche gesunde Orange-Bäumchen von 4½' Höhe von der Wurzel-Krone aus, mit einer Blätterkrone von mindestens 18" Durchmesser werden in der Nähe von Rohrlach zu kaufen gesucht.
Ober-Rohrlach. C. Finger.

6941. **M. Levi, Markt 12, neben dem weißen Roß,** kauft **gebrauchte Meubles, Kleider, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen so wie Makulatur, Roßhaare und alterthümliche Gegenstände** zu den höchsten Preisen.

Zu vermiethen.

6660. In meinem Hause No. 40 am Markte ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, zu vermiethen und Johanni a. c. zu beziehen.
Hirschberg. **J. Gottwald.**

6873. Eine Vorderstube im zweiten Stock ist an einen Herrn oder Dame zu Michaeli zu vermiethen bei
W. Dittmann, Kornlaube.

6996. **Zu vermiethen.**
Mein Hinterhaus, an der Promenade gelegen, bestehend aus 2 Stuben, eine mit Alkove, 1 Laden mit Keller und Gärtchen, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen
bei Demuth, Langstraße.

6666. **Zu vermiethen.**
Ein großes Geschäftslokal im Hause sub No. 22 am Markte, erste Etage, ist nebst freundlicher Wohnung bald zu beziehen. Robert Weigang.

6867. An der neuen Promenade ist ein **Verkaufs-Lokal** nebst Ladenstube und sonstigem Zubehör sofort zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei
Markus Besser, Pferdehändler.
Hirschberg, den 23. Juni 1864.

6963. Eine nette Wohnung für 1 oder 2 Personen ist zu vermiethen bei J. Sachs.

6957. Schöne und gesunde Wohnungen mit Garten für Familien und einzelne Herren sind vom 1. Juli c. ab zu vermiethen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfr.

6934. Eine möblirte Stube ist Hellergasse Nr. 920 zu vermiethen und bald zu beziehen.

Auf dem Kavalierberge sind Sommerwohnungen nebst Gartenbenutzung zu vermiethen und bald zu beziehen.
6969. H. Neumann.

Einige Leidende, welche Brunnen, Milch oder Molken-Kur brauchen wollen, oder auch solche, welche die Annehmlichkeiten des Gebirgslebens zu genießen wünschen, finden freundliche Wohnung, als auch Beköstigung gegen billige Pension in der Mühle zu Birkigt-Arnsdorf b. Schmiedeberg, bei 6885.
W. A. Franke, Eisenhammer- u. Mühlenbesitzer.

6587. **Zu vermiethen.**
Eine Wohnung von 5 Stuben und 1 Küche und eine solche mit 4 Stuben und 1 Küche sind von Michaelis d. J. ab zu vermiethen beim
Maurermeister **Wehner** in Warmbrunn.

Personen finden Unterkommen.

6962. Es wird ein Inspektor und ein Buchhalter auf einem Gute gesucht. Zu erfahren in der Kommission des Boten zu Goldberg.

6884. **Ein Forstgehilfe,**
mit guten Attesten versehen, findet ein baldiges Unterkommen im Forsthause zu Liebenthal bei Greiffenberg.

Als Aufsichts- und Verwaltungs-Beamter über eine unweit Berlins belegene Ziegelei wird ein solider an Thätigkeit gewöhnter sicherer Mann zum baldigen oder späteren Antritt zu engagiren gewünscht. Der Verwalter braucht Fachkenntnisse nicht zu besitzen, doch müßte derselbe mit der einfachen Buch- und Kassenführung Bescheid wissen, da er die Löhnung der Arbeiter zu übernehmen hat. — Bei selbstständiger, dauernder Stellung gewährt der Herr Prinzipal ein Jahres-Einkommen von 800 Thlr. und freie geräumige Wohnung. — Näheres durch H. Maaß in Berlin, Commandantenstraße 49. 7003.

6909. Ein unverheiratheter Gemüsegärtner, welcher zugleich ein Revier zu übernehmen hat, findet sofort Unterkommen auf dem Dom. Schwarzwaldau. Meldungen nimmt entgegen der Oberförster Tschoepe
zu Mittel-Conradswaldau bei Landeshut.

6944. Maler-Gehilfen, sowie ein Lehrling können sofort eintreten bei Jul. Arndt, Maler u. Lackirer in Schönau.

6603. Zwei Uhrmacher-Gehülfen finden dauernde Condition bei **F. Balde** in Spremberg.

6859. **1—2 Drechslergehülfen,** sowie fleißige Arbeiter und Arbeitsmädchen finden bei leichter Arbeit dauernde Beschäftigung bei
Warmbrunn. **J. G. Junker.**

6668. Zwei tüchtige Kupferschmiedgesellen finden dauernde Arbeit beim Kupferschmiedmeister F. Thomas.
Desgleichen wird auch ein Lehrling unter billigen Bedingungen placirt.

6777. Ein Böttcher-Geselle findet sofort dauernde Arbeit beim
Böttchermstr. **Wiesner** in Neuland bei Löwenberg.

6961. **Brauchbare Maurergesellen** finden ausdauernde Arbeit bei gutem Tagelohn in Goldberg bei dem
Maurermeister Urban.

6914. **Ein Wirthschafts-Vogt,** dessen Frau die Vieh-Wirthschaft versteht und gute Zeugnisse hat, wird auf einem großen Dominio **sofort** mit **gutem** Gehalt gesucht. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Geübte Weber und Weberinnen finden dauernde Beschäftigung in der mechanischen Weberei zu Bolkenhain. 6865.

6776. Ein Messerschmied-Geselle findet dauernde Beschäftigung bei **H. Wätzoldt** in Löwenberg.

6673. Einen brauchbaren, willigen Knecht sucht das Dominium Seitendorf als Großknecht, sogleich, oder Termin Johanni d. J.

6979. Ein Schäferknecht findet ein gutes Unterkommen auf dem Vorw. Riemendorf bei Spiller.

6831. Ein 14—16jähriger kräftiger und gewandter Bursche findet zum 1. Juli bei gutem Wochenlohn dauernde Stellung bei
Bieder im eisernen Kreuz.

6992. Ein, sich zum Ausschank in einer Schankstätte, wo Verkehr mit Eisenbahnarbeitern stattfindet, eignender junger kautionsfähiger Mann findet Unterkommen. Näheres bei dem Bäcker Feige, eine Treppe hoch.

5993. **Gesuch eines Mädchens.**
Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird in eine Gast- und Landwirthschaft zur Stütze der Hausfrau bei einem guten Lohne baldigst gesucht. Offerten werden angenommen unter der Adresse **K. N.** in der Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

6939. Ein gebildeter Mann, im Anfang dreißiger Jahre, militairfrei, praktisch in der **Ofenfabrikation,** überhaupt in **Thonwaaren-Arbeit** geübt, sucht als **Werkführer** in einem solchen Geschäft, oder auch als **Aufseher** in irgend einem andern Geschäft, wo er einfache schriftliche Arbeiten und Rechnung zu führen hätte, ein Engagement. Adresse zu erfragen in der Exped. Boten.

6960. Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht als Gehülfin der Hausfrau, oder als Stubenmädchen ein baldiges Unterkommen. Das Nähere wird erfahren in der Commission des Boten zu Goldberg.

Lehrlings-Gesuche.

6816. Einen Lehrling nimmt sofort an
Hirschberg. Wilhelm Seibt, Tischlermeister.

7007. Einen Lehrling nimmt an
der Schlossermeister G. Hellge, innere Schildauerstr.

Einen Lehrling nimmt an Münsberg, Schuhmachmstr.

6815. Einen Lehrling nimmt an
Friedrich Scholz, Schlosser-Meister.

6773. Für ein Colonial-Waaren, Taback- und Cigarren-Geschäft wird ein gesitteter Knabe mit nöthiger Schulbildung unter soliden Bedingungen als Lehrling gesucht.
Näheres durch Otto Arlt in Goldberg.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Maler zu werden, findet sofort ein Unterkommen beim
6903. Maler A. Keller in Löwenberg.

6844. Ein kräftiger und gewandter Knabe, welcher die Brauerei erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen bald ein Unterkommen bei dem
Brauermeister Berger in Wernersdorf b. Landeshut.

6868. **Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, findet bald ein Unterkommen beim**
Barbier und Heildiener Katerba in Wahlstatt bei Liegnitz.

6912. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat die **Buchbinderei** zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen. — Näheres in der Buchhandlung von L. Heege in Schweidnitz.

Gefunden.

6978 **Ein Regenschirm** ist in meinem Verkaufs-Lokal stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer abholen wolle.
Wilhelm Scholz, äußere Schildauerstraße.

6937. **Gefunden.**
Ein braunfleckiger Affenpintscher mit rothem Halsbande hat sich zu mir gefunden und ist abzuholen in No. 570 in den Hälterhäusern.

6849. Seit dem 12. d. Mts. hat sich ein fuchsartiger Hund, Jagd-Race, langhärig und mit langer Ruthe eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen beim Bauer **August Effnert** zu Schmottseiffen.

Verloren.

6875. Verloren wurde ein goldener Siegelring mit einem Carniol, auf dem ein adlig Wappen gestochen. Dem Finder eine angemessene Belohnung. Abzugeben bei Herr Dittmann. Kornlaube.

6986. **Abhandener Hund.**
Es ist mir in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. der Kettenhund abhanden gekommen, wahrscheinlich gestohlen. Er hört auf den Namen Bocksner, 3/4 Jahr alt, hat stutzige Ruthe und ist von blaugrauer Farbe. Es ist mir Bedürfniß, denselben wiederzubekommen. Bitte daher, mir bei Betreff desselben Nachricht zu geben. Kosten werden erstattet. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.
Hirschberg, den 23. Juni 1864.
Ackergutspächter **Friedrich Heidrich**, Schützenstraße No. 431.

6856. **Verloren.**
Ein schwarzer Hund mit braunen Beinen und langer Ruthe, auf den Namen „Lums" hörend, ist am 15ten d. M. von Schwarzwaldau bis Gottesberg vom Fuhrwerk verloren gegangen. Bitte denselben beim Gastwirth Lachmann in Schwarzwaldau oder beim Gastwirth Scholz in Hermsdorf gegen Belohnung abzugeben.
Schmiedeberg. Fuhrwerksbes. Ernst Holzbächer.

Geldverkehr.

6929. **400 Thaler**
sind gegen pupillarische Sicherheit sofort zu verleihen. Auskunft giebt die Expedition des Boten.

6956. **500 Thlr., 2000 Thlr., 5000 Thlr.** sowie kleinere Capitale sind zum 1. Juli c. gegen Sicherheit auf Grundstücke zu vergeben. Nachweis durch
A. Pfundheller.
Wohnung: dicht am Schildauer Thor Nr. 606 b.

400 Thlr. sind sofort gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit zu vergeben. Näheres bei Friedrich Seidel im Kronprinz zu Hirschberg zu erfahren. 6973.

Einladungen.

6998. Sonntag den 26. Juni ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein R. Böhm i. schw. Roß.

6936. Sonntag den 26. Juni Tanzmusik im langen Hause; wozu freundlich einladet Bettermann.

6953. Sonntag den 26. Juni c. **Tanzmusik im Gasthof zum Kronprinz.** G. Hornig.

6906. Sonntag den 26. Juni **Tanzmusik.**
Entree 1 1/2 Sgr. **Anfang 5 Uhr.**
P. Haertel im Kynast.

6950, Sonntag den 26. d. M. **Tanzmusik** im Rennhübel, wozu freundlichst einladet Zeller.

6977. Sonntag den 26. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Pflanzberge.

Gallerie in Warmbrunn.

6881. Sonntag den 26. Juni
CONCERT
von der Bademusik-Kapelle.
Anfang 3 Uhr.
Herrmann Scholz,

6905. **Sonntag den 26. d. M.**
Tanzmusik „im weißen Adler" zu Warmbrunn, ausgeführt von der Bademusik-Kapelle.
C. A. Seidel.

6968. **Zum Tanzvergnügen**
auf Sonntag den 26. Juni ladet ergebenst ein
Warmbrunn. Otto im Gasthof zum schwarzen Roß.

6987. Sonntag den 26. d. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet Jeuchner in der Brückenschenke.

6974. Sonntag den 26. Juni **Tanzmusik** im „grünen Baum" zu Warmbrunn, wozu einladet Reichstein.

6923. Sonntag den 26. d. ladet zur Tanzmusik in die Krone nach Verbisdorf freundlichst ein Wittwer.

6871. **Zur Abschieds-Feier**
auf Sonntag den 26. d. M. ladet Unterzeichneter freundlichst ein, sowie auch zu einer Solo-Partie mit dem Bemerken ohne grünen Ober, weil mich das Lumpenblatt zu viel kostet.
Hermsdorf u. K. **A. Dörrast,** Brauermeister.

6843. **Brauerei zu Wernersdorf.**
Sonntag den 26. Juni **Lagen-Kegelschieben** um ein fettes Schwein, wozu freundlichst einladet
G. Berger, Brauermeister.

6966. Sonntag den 26. Juni ladet zum Schmalbier nach Voigtsdorf freundlichst ein Tschentscher.

6893.

Einweihung

in den Gerichtskretscham zu Arnsdorf.

Auf Sonntag, den 26. Juni, ladet zur Tanzmusik alle seine Freunde und Gönner von nah und fern ganz ergebenst ein August Schwarzer.

6975. **Nochmalige Einladung.**

Da ich auf 26. Juni den letzten Sonntag in Kaiserswaldau verlebe und es sich eignet, daß ich Tanzmusik halten kann, so lade ich alle Freunde und Gönner nochmals dazu recht freundlich ein Tschentscher, Gastwirth.

Sonntag den 26. Juni ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Södrich freundlichst ein

6970. R. Heinze, Brauermeister.

6995

Cassius Gesellschaftsgarten

zu Schmiedeberg.

Sonntag den 26. Juni c.

Hirten-Schallmey

ausgeführt von 9 Schallmey-Concertisten.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. — Entree à Person 2½ Sgr.

Abends: Gesellschaftsball.

Hierzu ladet auf das freundlichste und ergebenste ein

R. Cassius.

6892. Sonntag den 26. Juni ladet zur Tanzmusik ein der Gastwirth Niederlein im Hirsch zu Schmiedeberg.

6855. Zur Tanzmusik im Schießhause auf Sonntag den 26. d. M. ladet ergebenst ein C. F. Ungebauer.

6896. Zu Sonntag, den 26. Juni, ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Nimmersath freundlichst ein

Th. Schneider, Brauermeister.

Sonntag den 26. Juni 1864, Nachmitt. ½5 Uhr, im Saale der Scholtisei des Herrn Heinrich zu Meffersdorf:

Concert,

veranstaltet von dem Opernsänger H. Fritsch vom Hoftheater zu Dessau mit freundlicher Unterstützung des Herrn Pianisten O. Schmoll aus Hannover und anderer geehrten musikalischen Kräfte.

Billets sind im Concert-Lokale zu haben.

Nach dem Concert: **Tanz.**

6775. Heinrich.

6757. Sonntag den 26. Juni, Nachmittags:

Concert in Fischbach,

wozu ergebenst einladet der Gastwirth **Hübner.**

6943. Sonntag den 26. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **Jüttner** in Hohenliebenthal.

Brauerei zu Rohnstock.

Montag den 27. Juni 1864:

grosses CONCERT

von der rühmlichst bekannten Kapelle des Königl. Musikdirektor Hrn. B. Bilse aus Liegnitz.

Billets à 5 sgr sind bei Hrn. Pfefferküchler Lauterbach in Jauer, bei Herrn Dambitsch in Striegau, bei Herrn Ketschker in Hohenfriedeberg, bei Herrn Gastwirth Holz in Bolkenhain, sowie im Concert-Lokale zu haben.

Kassenpreis 7½ sgr. Anfang Nachmitt. 4 Uhr.

Da der hiesige Garten und Park bei dem jetzt beginnenden Rosenflor der Annehmlichkeiten so viele bietet, so ladet ebenso ergebenst als freundlichst ein

6910. ***E. Franke,*** Brauermeister.

Hôtel zum Rothen Hause

Breslau, Reuschestraße No. 45,

in der Nähe der Promenade, der Freiburger und Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, comfortabel eingerichtet, empfiehlt zur geneigten Beachtung

6619. **Wilhelm Bloch.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 23 Juni 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	16	—	2	10	—	1	19	—	1	9	—	1	2	—
Mittler	2	13	—	2	7	—	1	15	—	1	7	—	1	1	—
Niedrigster	2	11	—	2	6	—	1	13	—	1	6	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 23 sgr.

Schönau, den 22. Juni 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	10	—	2	6	—	1	15	—	1	8	—	1	2	—
Mittler	2	5	—	2	2	—	1	14	—	1	6	—	1	1	—
Niedrigster	2	—	—	1	28	—	1	12	—	1	5	—	1	—	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 22. Juni 1864.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 14⅚ G

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.